

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



*Frühling im Katzbachtal. – Die grünen Wiesen sind voller Mai- und Butterblumen. Unser Bild entstand bei Röversdorf im Mai 1995 und wie zu Zeiten, als wir jung waren, steht rotbuntes Vieh auf den Weiden.
Bild: Jutta Graeve*



Programm zum 21. Heimattreffen 1996

des früheren schlesischen Kreises Goldberg
mit seinen Städten Haynau und Schönau und allen Dörfern
am 18./19. Mai 1996 im Theater- und Konzerthaus der Patenstadt Solingen

Informationsbüro	Zimmernachweis, Fundsachen Festabzeichen, Programme	19.00 – 22.00 Uhr	Buntes Abendprogramm im Konzertsaal: – Oberschlesischer Chor Solingen Leitung: Siegfried Goedel – Solinger Volkstanzgruppe Pommern Leitung: Irene Hackbarth – Tanzgruppe Funkengarde Blau-Weiß Leitung: Christel Nass – Oldie-Band Solingen Leitung: Gisela Szymanski – Conférence: Martin Schubert
Erste Hilfe	DRK-Sanitäter		
Telefon, Post	Münzfernsprecher an der Bushaltestelle Schlagbaum (vom Haupteingang aus rechts) Hauptpost, Kölner Str. 24: Samstag 9.00 – 12.00 Uhr		
Haltestellen	in Richtung Aufderhöhe, Merscheid, Ohligs, Bahnhof Ohligs, Gräfrath, Wald, Haan, Wuppertal- Vohwinkel: gegenüber dem Theater- und Konzerthaus in Richtung Stadtmitte, Burg, Höhscheid: vor dem Theater- u. Konzerthaus	22.00 Uhr	Ende der Veranstaltung
Gottesdienste (Sonntag, 19. 5. 96)	Evangelischer Gottesdienst 10.00 Uhr Stadtkirche, Kirchplatz Katholischer Gottesdienst 9.30 Uhr Pfarrkirche St. Clemens, Goerdeler Str. 80	ab 10.00 Uhr 11.00 – 12.00 Uhr	Geselliges Beisammensein Feierstunde Musikalische Einleitung Solinger Schützenkapelle 1950 e. V. Leitung: Guido Hennig Grüßworte des Oberbürgermeisters der Stadt Solingen Gerd Kaimer Grüßwort der Heimatkreisbeauftragten Renate Boomgaarden Musikalischer Ausklang
Gastronomische Betreuung:	Getränke- und Imbißstand im Foyer des Kammermusiksaals. Service von Speisen und Getränken im Restaurant und im Konzertsaal.		
Öffnungszeiten des Konzertsalles:	Samstag: 14.00 – 22.00 Uhr Sonntag: 10.00 – 16.00 Uhr		
Samstag, 18. Mai 1996		13.00 Uhr	Gelegenheit zum Besuch der Goldberger Heimatstube im Solinger Stadtarchiv. Abfahrt mit Sonderbus (Haltestelle Schlag- baum, vom Haupteingang aus rechts)
ab 14.00 Uhr	Geselliges Beisammensein im Konzertsaal		
15.00 – 16.30 Uhr	Gelegenheit zum Besuch der Goldberger Heimatstube im Solinger Stadtarchiv. Abfahrt mit Sonderbus (Haltestelle Schlag- baum / Vom Haupteingang aus rechts)	14.30 Uhr 16.00 Uhr	Rückkehr zum Theater- und Konzerthaus Ende der Veranstaltung

Goldberg zum Gruß (Ave Goldberg)

Hab' erst gezögert, dann gewagt
mir Dir das Wiederseh'n,
hab' wohl gar oft nach Dir gefragt:
Wie trugst Du das Gescheh'n?
Ein Halbjahrhundert Fremdenzeit,
ging spurlos es vorbei?
Geschichte und Vergangenheit
gab Dir stets Hilfe neu?

Nun stand ich eines Tag's bei Dir
und fühl't mich fast daheim,
mein Herz schlug laut im Halse mir,
vergaß das Traurigsein.
Mit mir erlebten Frau und Sohn
Dich jetzt, Goldbergia,
am ersten Tag wußten wir schon:
Du warst uns immer nah!

Zum Vaterhaus ging ich voran,
weilte ergriffen hier,
zur Schule und zur Kirche dann,
die Jahre folgten mir.
Der Nieder- und der Oberring,
hier bummelt' einst sich's gut!
Und was mir noch am Herzen hing:
Der Katzbach sanfte Flut.

Wo ich lernte für das Leben
wählt' ich als nächstes Ziel.
Wenig konnt' mir Neues geben,
»Alt-Goldberg« aber viel!
Was ich entdeckte und erfuhr –
das Herze ward mir bang' –
es standen viele Steine nur,
die Seele sucht' ich lang!

Ich war voll Sehnsucht gekommen,
mit Schmerz fuhr ich zurück:
Dir ward die Seele genommen,
und mit uns ging Dein Glück.
All' Deine Kinder tragen
getrost ein Seelenteil
und in tiefem Herzen Fragen
nach Deinem Wohl und Heil.

Gebe Gott uns seinen Segen
und Goldbergs Seel' ins Herz,
immer laß' uns treu sie pflegen
und beten himmelwärts.
Ich werden wieder bei Dir sein
und sei es nur als Gast,
sollst wissen: Du bist nicht allein
mit unser aller Last.

Werner Wunsch
Breiter Rain 4
96479 Weitramsdorf-Weidach

Zum Grüssiggrund in der Maienzeit

Erinnerungen an eine glückliche Kindheit

von Rudi Kirschner, Haynau, Bahnhofstr.13, Hinterhaus, 2 Treppen,
jetzt: 06628 Bad Kösen, Saalberge 09

Wenn die letzten Atemzüge des ausgedienten Winters endgültig verweht waren, wenn der Frühling seine höchste Spitze erklommen hatte und die Sonne sich bereits mit großer Kraft entfaltete, begann die Zeit der Baumblüte, die heute nur noch von wenigen genossen wird oder werden kann.

Mit unseren Eltern zu dieser Zeit an Sonntagen »in die Baumblüte« zu wandern war für uns Kinder ein riesiges Vergnügen. Die Saaten sprossen, die Vögel sangen und die Erde duftete nach Morgentau und nach Frühling. Meist führten diese Wanderungen entlang an Feldwegen, Bahndämmen, Teichen und Waldwegen, unter blühendem Gesträuch, zwischen Bäumen und Wiesenblumen nach Bielau, Göllschau, in den Stadtforst oder in die Bielaue Berge. Es gab keine Radio-Recorder, keine Düsenflugzeuge und keine Straßenstaus, aber es gab für noch Lerchen, Frösche und Maikäfer!

Etwas besonderes aber war der jährliche Maiausflug ins Blaue! Unser Vater war ein passionierter Freund der Sangeskunst und ein emsiges Mitglied des Männergesangsvereins »MGV Frohsinn« in Haynau. Es gehörte zu den geschätzten Traditionen des MGV, jährlich im Mai an einem strahlenden Sonntag mit allen Mitgliedern und deren Familien in die Baumblüte hinaus zu wandern. Bei frischen Frühlinglüften, warmen Sonnenstrahlen und lieblichen Blütendüften schwoll die Sängerbrust und es ließ sich besser von holden Maidlein, Liebeslinden und grünenden Auen singen und jubelieren.

Kaum eines der MGV-Mitglieder fehlte bei diesem Maitouren. Schon früh am Morgen trafen sich alle am Eingang der Promenade, festlich angetan und froh gestimmt durch den strahlenden Sonnenschein und der Aussicht auf einen herzhaften Sängertouren. Unsere Mütter führten ihre neuen Sommerhüte aus, die Väter fuchtelten verwegen mit ihren Spazierstöcken und wir Kinder umkreisten wie die Lämmer die ganze Gesellschaft. Chorleiter Fritz Schwandtke, schwenkte seinen Hut, Papa Riemer konfirmierte die Zeit auf seiner goldenen Taschen- und Richard Beiler als Vorstandsmitglied gab das Zeichen zum Aufbruch.

Durch die Promenade ging es vorbei am leider noch geschlossenen Eis-Häusel zur Goldberger Straße. Als man hinter der Deichsabrücke und dem Augusta-Bad nach rechts abbog, wußten alle: es ging wieder in den Grüssiggrund. Die warme Sonne warf goldene Kringel durch die hohen Bäume an der Straße und rechts neben uns plätscherte unsere Deichsabrücke vor sich hin. Die Konradsdorfer Badeanstalt tauchte auf – noch geschlossen –, denn selbst Bademeister Lamprecht war noch nicht so recht in Badestimmung.

Die schöne alte Kirche von Konradsdorf teilte die Maiengesellschaft in zwei Teile. Während die einen den Fußweg nach links nahmen und der Schrottko-Villa einen Gruß zuwinkten, gingen wir die Straße entlang, vorbei am alten Friedhof und der kleinen Schule, in der Hoffmann von Fallersleben zwar nicht das Deutschlandlied geschrieben hatte, aber oft dort beim Schulmeister Ferientage verbrachte. In der zur linken gelegenen Schmiede beschlug der Meister des sonntags halber keine Pferde, aber es lag noch immer eine Spur von verbranntem Horn in der Luft. Dafür aber waren im Kaffeegarten von Hauptmanns Landgasthof schon alle Tische empfangsbereit eingedeckt. Wie oft sind wir dort bei Waldmeister-Brause und der Kinderschaukel eingekehrt.

Wir aber wanderten diesmal weiter, nachdem wir mit dem zweiten Teil der Maiengesellschaft wieder zusammengetroffen waren. Der Weg führte nun abseits der Straße zwischen schnatternden Gänsen und aufgeregten Hofhunden ans Ende des Dorfes, kreuzte die Straße und mündete in einen langgestreckten Wiesenpfad. Die Sonne war höher gestiegen und die Kehlen trockener geworden. Aber in der Ferne wurde bereits der Landgasthof Grüssiggrund sichtbar. Wir jungen Kälber sprangen voraus und bald hatte sich die ganze Gesellschaft, von der Frau Wirtin in weißer Schürze hochoberfreut begrüßt, im schattigen Wirtshausgarten niedergelassen. Nach den Mühen der Wanderung, nach der Hitze der Stunde und der Trockenheit der Kehlen tat der kühle Schatten der alten hohen Bäume wohl. Die Herren

knöpften erleichtert die Westen auf und bemühten sich, die ewig drückenden Kragenkнопfe zu lockern. Unsere Mütter fächelten sich Kühlung zu und suchten sich verschämt die Enge des Mieders erträglicher zu gestalten. Die dienstbaren Geister des Grüssiggrundes aber schleppten riesige Tablettts mit gewaltigen Biergläsern, bauchige Kannen mit duftendem Kaffee und große Gläser mit giftig-rotem Himbeerwasser für uns Kinder herbei. Danach suchten die Herren der Ehre des MGV gerecht zu werden. Chorleiter Fritz Schwandtke rief seine Mannen zusammen, damit man den Wald besänge, der so hoch da droben aufgebaut war. Man ließ die alten Eichen rauschen und die Brunnlein fließen, was zur Folge hatte, daß auch der Durst größer wurde – zur Freude der Kehlen und des Geschäftssinnes der Frau Wirtin.

Wir Kinder aber waren inzwischen am Ende des Wirtshausgartens die lange Treppe zum Teich hinabgestiegen und hatten die beiden Holzkähne in Besitz genommen, die schon ein wenig altersschwach dort vor Anker lagen. Was war das für ein herrliches Vergnügen, den von dichten Bäumen umsäumten Teich, der nicht größer war als etwa 30 Meter im Quadrat, zu durchkreuzen, unter den hängenden Zweigen der Bäume an den Ufern entlang zu rudern. Die Sonne funkelte im Wasser und kringelte blitzende Funken wohin man auch schaute. Das Wasser, so schien es mir, war goldgelb und es roch nach einer duftigen Wärme.

Nach etwa drei Runden legten wir wieder an, weil die bereits etwas desolaten Kähne wieder leergeschöpft werden mußten. Der Teich war flach, man konnte den feinen weichen Sand am Grunde sehen und fast schon mit den Händen greifen. Kein Grund zur Sorge also für unsere Mütter, die immer mal wieder nach dem Rechten schauten, damit ihre Sprößlinge nicht etwa mit nassen Hosen oder aufgeweichten Schuhen den Heimweg antreten mußten.

Nach ausgiebigen Vergnügungen für Jung und Alt brach man dann gegen Mittag wieder auf. Wer es mochte, kehrte auf dem Rückweg »bei Hauptmann« oder »im Schweizerhaus« oder vielleicht auch im »Goldenen Stern« in Petersdorf zum Mittagessen ein. Wir aber zogen spornstreichs nach Hause, wo uns Räucherfleisch, Sauerkraut und Klößel erwarteten.

Ich erinnere mich immer wieder und gern an diese schönen Wanderungen zum Grüssiggrund. 1974 habe ich nach 30 Jahren dieselbe Wegstrecke begangen. Es gab kein Eis-Häusel, keine Badeanstalt und keinen Gasthof »Hauptmann« mehr! Der Grüssiggrund war verdorben, der Gondelteich vertrocknet – und ich war erschüttert!



Badefreuden im Grüssiggrund 1994. Die Aufnahme entstand, als Walter Tietze seinen Enkeln Clemens und Adrian seine Heimat zeigte.

Aus dem Inhalt:

Programm zum Solinger Treffen / Gedicht »Goldberg zum Gruß«	Seite 66
Zum Grüssiggrund in der Maienzeit	Seite 67
Eine schlesische Backstube in Strehla	Seite 68
In Verantwortung für Schlesien	Seite 69
Schlesiertag in Thüringen	Seite 70

In den »Schlesischen Nachrichten« entdeckt: Eine schlesische Backstube in Strehla

Auf die Frage, was denn eine schlesische Backstube zu Weihnachten ihrer Kundschaft so anzubieten gehabt hätte, antwortete Uwe Behnisch: „Immer nur Heidelbeerkekuchen mit Heidelbeeren aus den herrlichen schlesischen Wäldern? Nein! Zur Weihnachtszeit wurden selbstverständlich auch andere landestypische Spezialitäten nicht nur in den Backstuben, sondern auch am heimischen Herd zubereitet.“

In der Gegend von Goldberg in Niederschlesien, wo mein Großvater in Wilhelmsdorf eine Bäckerei hatte, waren solche vorweihnachtlichen Gebäcke Mohnstollen (natürlich nur mit gequetschtem Mohn – betont er), Marzipanstollen, Rosinenstollen und als gefüllte Honigkuchenspezialität die Liegnitzer Bomben. Diese Gebäcke sind Dauerbackwaren und können ohne weiteres über einen längeren Zeitraum aufbewahrt werden.“

Die Vertreibung aus ihrer schlesischen Heimat hatte Großvater und Vater zunächst nach Thüringen verschlagen, ehe sie im sächsischen Strehla, etwa 70 Kilometer östlich von Leipzig, wieder ansässig werden konnten. Uwe Behnisch, der in der dritten Generation das traditionelle schlesische Bäckerhandwerk auch als Brauchtum hegt und pflegt, meint dazu:

„Einige dieser erwähnten Spezialitäten werden seit 1952 alljährlich zur Weihnachtszeit in unserer Bäckerei in Strehla am Markt 3 mit großer Sorgfalt und nur aus besten, weltweit wachsenden natürlichen Rohstoffen hergestellt – nach den Original-Rezepturen, die sozusagen im Kopfe meines Großvaters mitvertrieben wurden und noch heute die Grundlage unserer Existenz bilden.“

Seit einem Jahr versenden wir nicht nur original schlesische Mohnstollen mit Butterstreuseln und Zuckerglasur, sondern auch Christ- und Mandelstollen, wobei die

Mandelstollen ohne Rosinen sind.“ Und wie feierte die Bäckerei Behnisch im niederschlesischen Wilhelmsdorf seinerzeit Weihnachten, wollte ich wissen.

„Aus Erzählungen weiß ich“, so Enkel Uwe, „daß die Küche meiner Großeltern Wirtschaftsraum, Eßzimmer, Aufenthaltsraum sowie Zubereitungsraum für die Bäckerei war. Aber am Weihnachtstag wurde die Wohnstube festlich geschmückt und unter dem Tannenbaum mit seinen strahlenden Kerzen lagen die Geschenke. Als traditionelle Speisen wurden natürlich mittags die schlesischen Bratwürste aufgetischt und abends die bekannten Mohnpilzen.“

Das großelterliche Haus wird seit der Vertreibung der ursprünglichen Eigentümer von Polen bewohnt. Die Bäckerei aber gibt es nicht mehr. Ihr Backofen ist irgendwann in den zurückliegenden Jahrzehnten überhitzt worden und explodiert.

Franz-Josef Schümann

Zu diesem Bericht schreibt uns Betty Drescher, ehemals Wilhelmsdorf, heute in Leverkusen:

„Als ich diesen Bericht in den »Schlesischen Nachrichten« las, wurden in mir Erinnerungen wach. An Feiertagen, wenn mehrere Kuchen gebacken wurden, bereitete meine Mutter Teig, Streusel, Mohn und Quark oder auch Äpfel vor. Mit dem Handwagen wurden die Schüsseln zur Backstube gefahren. Meister Behnisch oder der Geselle brachten den Teig auf die Bleche und Mutter belegte ihn mit den verschiedenen Sachen. Nach dem Abbacken konnten wir nachmittags den fertigen Kuchen abholen. Obwohl der Weg recht weit war, holten wir Kinder diese leckere Fracht gerne ab, denn zur Belohnung gab es ein Stück vom frischen Kuchen zum probieren. Ich denke, nie wieder hat mir ein Kuchen so gut geschmeckt wie damals.“

Die katholische Kirche will Kardinal Hlond seligsprechen

Die katholische Kirche hat den Seligsprechungsprozeß für Augustin Kardinal Hlond eingeleitet. Kardinal Hlond hat nach dem Krieg maßgeblich in die Vertreibung der Deutschen eingegriffen, indem er als Primas von Polen deutsche Priester von ihren Aufgaben entband. Die unrühmliche Vertreibung des Breslauer Erzbischofs Bertram, wie auch die Vertreibung vieler ostdeutscher Bischöfe, Generalvikare, Pfarrer und Priester geschah mit seinem Einverständnis. Deshalb protestierten viele aus Ostdeutschland vertriebene Katholiken gegen dieses Vorhaben der katholischen Kirche.

Peter Großpietsch, Bundesvorsitzender der Vertriebenen aus der Grafschaft Glatz, schreibt dazu im »Grafschafter Boten«: „Es kann einen schaudern, welches Fingerspitzengefühl, welche Auffassung von Nächstenliebe, welches Verständnis für die verletzten Gefühle von Millionen deutscher Katholiken im polnischen Klerus und im Vatikan obwalten müssen.“

In einem Leserbrief im »Grafschafter Boten« schreiben dazu Magdalene und Rudolf Steinmal, Kleve: „Diese Diskussion um

die Seligsprechung Kardinal Hlond's trennt die Gläubigen von der Kirche, statt sie mit ihr zu verbinden. Dieser Mann täuschte den Papst und die Kirche, als er eine Vollmacht zur Polonisierung dreier ostdeutscher Diözesen erschwandelte und später den Heiligen Vater um Verzeihung für seine Missetaten bat. Wir ostdeutschen Katholiken sehen in Kardinal Hlond einen Vollstrecker des polnischen Chauvinismus, eines übertriebenen Nationalismus, in einer gewalttätigen Ausprägung.“ Das Ehepaar Steinmann appelliert an die Congregacio, die das Für und Wider einer Seligsprechung in Rom untersucht, diese Vorgänge um die Vertreibung der Deutschen und die Rolle, die Kardinal Hlond dabei spielte, zu überprüfen und von einer Seligsprechung Abstand zu nehmen. Eine Kirche, die eine derart schillernde Persönlichkeit seligsprechen würde, könnte uns keinen Platz mehr bieten, meinte das Ehepaar Steinmann. Lassen Sie es nicht zu, daß deutsche Katholiken 50 Jahre nach der Vertreibung aus ihrer Heimat jetzt auch aus der Geborgenheit ihres Glaubens vertrieben werden. (jg)

Hier fehlte jede Sachkenntnis:

Die Harpersdorfer Kirche

Beim Titelbild der letzten Ausgabe der »Goldberg-Haynasauer Heimatnachrichten« (April 1986) mit dem Bild der Harpersdorfer Kirche ist bei der Bildunterschrift so ziemlich alles falsch, bis auf den Ort Harpersdorf. Die Unterschrift vollbrachte ich, Jutta Graeve, in völliger Unkenntnis der Geschichte von Harpersdorf. Ich bitte vielmals um Entschuldigung. Mein Goldberger Schulkamerad, Pastor Johannes Grünewald, machte mich darauf aufmerksam. Damit diese falsche Information nicht im Raum stehen bleibt oder besser gesagt auf dem Titelblatt für immer so stehen bleibt, hier die richtige Unterschrift aus seiner Feder:

Es gab (gibt) in Harpersdorf zwei Kirchen, die hier miteinander verwechselt wurden: Die Abbildung zeigt die Ruine der evangelischen Kirche, die niemals mit »dem Schicksal der Schwenckfelder verbunden war«. Sie war auch niemals ein katholisches Gotteshaus. 1732 wurde im Ortsteil Armenruh eine katholische Kapelle erbaut, nachdem 1719 eine kaiserliche Missionsstation mit zwei Jesuitenpatres errichtet worden war, die die Schwenckfelder für die katholische Kirche gewinnen und verhindern sollten, daß sie zur evangelischen Religion übertraten. Später wurde die Kapelle Kuratial- und dann Pfarrkirche.

Abgebrannt ist 1726 die evangelische Kirche mit 27 Häusern in der Nachbarschaft durch Ausbreitung des Feuers, das in der Küche des Patres Milan entstanden war. Diese Kirche ist bald danach als die bekannte große Zufluchtskirche während der letzten Jahre der Gegenreformation wieder aufgebaut worden. Sie ist kein Wegs im letzten Krieg zerstört worden, vielmehr haben die Polen 1946 mit der Zerstörung des Innenraumes begonnen und nach der Vertreibung der deutschen Gemeindeglieder das herrliche Gotteshaus dem Verfall preisgegeben, da sie sich mit der kleineren katholischen Kirche begnügten.

Herrn Pastor Grünewald herzlichen Dank für diese kleine und interessante Geschichtsstunde. *Jutta Graeve*

Liebe Heimatfreunde!

Wegen des **Solinger Treffens** erscheinen die »Goldberg-Haynasauer Heimatnachrichten« schon am **10. Mai 1996**.

Ihre
**Goldberg-Haynasauer
Heimatnachrichten**

Wiederwahl von Dr. Herbert Hupka zum Bundesvorsitzenden

Auf der Bundesdelegiertenversammlung – Schlesische Landesvertretung – am 13. April 1996 in Erfurt, wurde Dr. Herbert Hupka erneut zum Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft Schlesien gewählt. Hupka hat dieses Amt seit 1968 ununterbrochen inne.

Zu stellvertretenden Bundesvorsitzenden wurden gewählt: Peter Großpietsch, Rudi Pawelka und Helmut Riedel.

Zum Präsidenten der Bundesdelegiertenversammlung – Schlesische Landesvertretung – wurde Ortwin Lowack wiedergewählt.

In Verantwortung für Schlesien

Die Landsmannschaft Schlesien hat auf ihrer Bundesdelegiertenversammlung – Schlesische Landesvertretung – in Erfurt am 14. April 1996 folgende Resolution an die Bundesregierung gerichtet:

Wir handeln als Landsmannschaft der Schlesier und Landsmannschaft für Schlesien in Verantwortung für Schlesien. Dies tun wir als Deutsche, als Europäer und Demokraten. So wie die Bundesrepublik Deutschland das Unrecht, das im deutschen Namen begangen worden ist, aufgearbeitet und Wiedergutmachung geleistet hat, soweit für Verbrechen gegen die Menschenrechte überhaupt Wiedergutmachung geleistet werden kann, erwarten wir Gleiches von unserem Nachbarn Polen angesichts des Unrechts und des Verbrechens der Vertreibung. Es gibt zwar keine Kollektivschuld, wohl aber, mit einem Wort von Bundespräsident Roman Herzog ausgedrückt, eine Kollektiv-Verantwortung.

Wir ersuchen die Bundesregierung, in gleicher Weise, wie es Polen angesichts von sowjetischen Verbrechen von Katyn getan hat, von Polen die Aufklärung der Verbrechen von Lamsdorf, Zgoda/Schwientoch-lowitz und anderen polnischen Konzentrationslagern von 1945/46 zu verlangen, und Anklagen gegen die Schuldigen zu erheben. Es ist untraglich, daß die Schuldigen mitten unter uns leben, ohne daß sie vor ein Gericht zur Aburteilung gestellt werden.

Wir erwarten, daß endlich die völkerrechtswidrige Enteignung der Deutschen nach Kriegsende annulliert, verurteilt und Wiedergutmachung angestrebt wird. Wer Mitglied der Europäischen Union werden will, und wir begrüßen ausdrücklich das Verlangen Polens, Mitglied der Europäischen Union zu werden, ist auf den Wertekodex dieser Gemeinschaft verpflichtet. Zum Nachweis der demokratischen Legitimität gehört auch, daß Deutsche nicht unter Ausnahme-recht gestellt und damit diskriminiert werden.

Wir fordern die Bundesregierung auf, mit Polen schon jetzt über seine Verpflichtungen vor dem Beitritt zur Europäischen Union zu verhandeln. Dazu gehören Freizügigkeit, Niederlassungsfreiheit und das Recht auf die Heimat. Unser Recht und unsere Verantwortung für die deutschen Kulturgüter müssen durchgesetzt werden.

Wir Vertriebene bleiben solange Vertriebene, solange wir vom Recht auf die Heimat nicht haben Gebrauch machen können.

Wir erinnern die Bundesregierung an ihre Obhutspflicht auch für unsere Landsleute in der Heimat. Aus den Absichtserklärungen im deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrag

müssen Rechtsverpflichtungen werden. Es geht nicht an, daß die Vermittlung der deutschen Sprache als Muttersprache nahezu ausschließlich von der Regierung der Bun-

desrepublik Deutschland personell und materiell geleistet wird, ohne daß sich die polnische Regierung in gleicher Weise verpflichtet. Es muß aber auch an die Zulassung zweisprachiger Ortsschilder, vergleichbar dem deutschen Beispiel in der Lausitz gegenüber den Sorben erinnert werden.

Wir vertrauen auf die Solidarität der Mehrheit unseres deutschen Volkes mit dem Schicksal Schlesiens und ganz Ostdeutschlands sowie mit dem Schicksal der aus ihrer Heimat Vertriebenen. Schlesien muß bewußt erhalten und bewußt gemacht werden. Seine über 700jährige deutsche Geschichte und Kultur verpflichtet Bundesregierung, Bundestag, Elternhaus und Schule sowie Universitäten, aber auch die Öffentlichkeit mit ihren Medien. Indem wir uns zu einer guten, daß heißt friedlichen deutsch-polnischen Nachbarschaft bekennen, werden wir nicht aufhören, das Wort für Schlesien zu nehmen und für Schlesien nach besten Kräften zu wirken.

(Schlesischer Pressedienst)

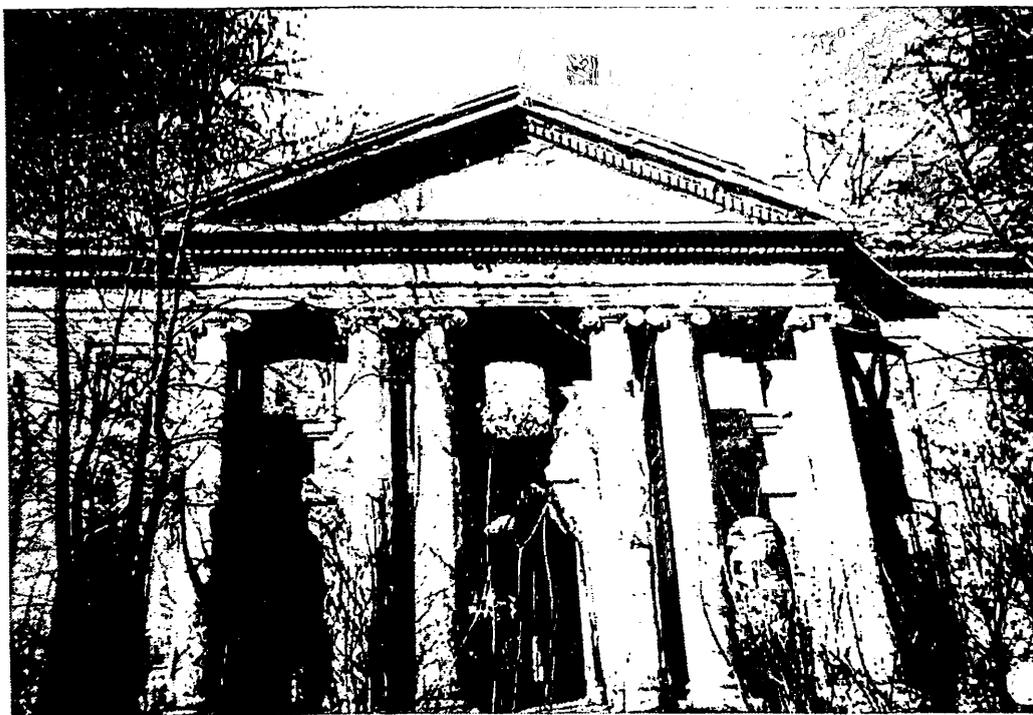


Auf der Bundesdelegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien in Erfurt wurde die Vorsitzende der Schlesischen Jugend, Renate Sappelt, mit der goldenen Ehrennadel der Landsmannschaft Schlesien ausgezeichnet. Die Ehrung nahm der Stellvertretende Bundesvorsitzende Rudi Pawelka vor.



Der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Dr. Herbert Hupka (rechts), zeichnete auf der Bundesdelegiertenversammlung in Erfurt den Präsidenten des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages Günter Kelbel mit dem Schlesierkreuz aus. Im Hintergrund der Präsident der Bundesdelegiertenversammlung Ortwin Lowack.

Bilder: Jutta Graeve



In einer Foto-Dokumentation von Werner Striese, früher Steinsdorf, jetzt 72574 Bad Urach, Moltkestr. 2, vom 25. Mai bis 10. Juni 1996 im Haynauer Regional-Museum werden auch diese Bilder gezeigt. Linkes Bild: Dorfkirche zu Göllschau, 18. Jahrhundert. Rechtes Bild: Palast der Familien Rothkirch und Trach, 18. Jahrhundert, in Panthenau bei Haynau.

Schlesiertag in Thüringen

PROGRAMM

zur Großveranstaltung der Schlesier
am Sonnabend, dem 18. Mai 1996,
10.00 – 17.00 Uhr
in der Thüringenhalle Erfurt

Schirmherr der Veranstaltung ist der
Vizepräsident des BdV,
Dr. Ing. P. Latussek

9.00 Uhr: Einlaß

9.00–10.00 Uhr: Blasmusik mit den
Fischbacher Musikanten

10.00 Uhr: Eröffnung durch den Landesvorsitzenden der Schlesier in Thüringen

10.15 Uhr: Grußansprache des Landesvorsitzenden der Landsmannschaft Schlesiens in Hessen, Herrn Josef Pietsch

10.30–11.00 Uhr: weitere Grußansprachen

11.00–11.30 Uhr: Der Vizepräsident und Landesvorsitzende des BdV in Thüringen, Dr.-Ing. Paul Latussek, zum Thema »Der Kampf des BdV in Thüringen für Gerechtigkeit und geschichtliche Wahrheit«

11.30–12.00 Uhr: Der Präsident der Schlesischen Landesversammlung, Herr Ortwin Lowak, zum Thema »In Verantwortung für Schlesien«

12.00–14.00 Uhr: Mittagspause

14.00–16.00 Uhr: Kulturprogramm, gestaltet von dem Schönwälder Trachtenchor mit seiner Jugendtanzgruppe aus Dramatal bei Gleiwitz sowie Rezitationen von der Landeskulturreferentin der LM Schlesiens in Hessen, Frau Margarete Wagner

Wir sitzen an Tischen nach Heimatkreisen! Eintrittsplakette: 8,- DM.

Für die Veranstalter:

i. A. gez. Hans-Richard Krawatzek
Vorsitzender der LM Schlesiens
LG Thüringen

Die schiene Heemte

Ich woar noch kleen, es ies zum lacha,
do wullt ich asu gerne an Ausflug macha.
Es woar Sunntich und de Sunne schien,
uff de Finkakippe wullt ich giehn.
Ich frog mei Bruder, ob ar tät mit mer

kumma,
dar hoot sich schunt woas and'res
viergenumma.
ich frog Nuppers Fritze, dar hoot o keene
Lust,

doas hoa ich ja vierhar schunt gewußt.

Mit dan ies ja nischt oazufanga,
do bin ich halt alleen geganga.
Zum Berge nuff, bei Feiga naus,
schunt woar ich auß'm Durfe raus.
Dar Wind wäht ieber reefe Felder
und uba rauscha Tannawälder.

Nu gings ieber Stock und Steene,
baale spier ich meine Beene,
oaber ich hoa keene Ruh,
immer nuff, der Hiehe zu.
Und do uba uff der Hieh,
woas ich gesahn, vergaß ich nie,
doas herrliche Land rings im mich har
und doas Riesagebergspanorama sugoar,
der Reifträger, doas huhe Road, de
Schniegruba,

und natierlich de aale Gaake ganz uba.

Doas oalles hoot uff dieser Welt
der Herrgoot fer ins hiegestellt,
ar hoot, su hoa ich mer geducht,
de Schläsler haalt awing gemucht.
Vo dam Tage oa find ich keene Ruh',
ei de Berge, do ziehts mich immerzu,
ei de schiena schlä'scha Berge,
zu Riebezoahl und senne Zwerge.

Und wenn ich noach Johnsdurf amol
wieder sullt kumma,
doas eene hoa ich mer fest viergenumma,
uff de Finkakippe war ich giehn,
nirgends suste ies es fer mich asu schien.
Do war ich mich eis Groas neihucka,
de schiene Heemte mer hegucka.

Charlotte Gülzow-Kügler
früher Johnsdorf

Buchbesprechung:

»Josis Geschichtel«

von Josef Zappe

Es war nach unserer Wallfahrt 1991 zu schlesischen Gnadenstätten, als mir Josi im Bus seine Geschichte (er nannte sie damals »Grabgeschichtel«) als Manuskripte zu lesen gab. Ich habe ihn ermutigt: „Das müssen Sie als Buch herausgeben!“ Und Josi hat es gewagt, auf eigene Rechnung und eigenes Risiko, Sankt Hedwig sei Dank! Josef Zappe, der Josi, der Ministrant von der Schweidnitzer Pfarrjugend, der lebenswerte, ergraute Lausbub, der heute noch die alten Jakobs-Pilgerwege per pedes apostolorum abmißt, Josi ist der schlesische Original schlechthin. Der Erock, der Schlesien noch heute sein heiter wucherndes, südlich-üppiges, lebenswürdiges Gepräge verleiht, stellte doch den Tod mitten ins Leben, stellte den Totenschädel neben die Putten. Und so ist auch Josi mit seinen Geschichteln und Gedichteln in ihrer eigenwilligen, unverwechselbaren Sprache ein Schlesier, wie er barocker nicht sein könnte. Ein Schalk, der sich vorm Sterben nicht fürchtet, weil's doch das Natürlichste auf der Welt ist. „Frivole sagen, die Geschichtel seien fromm, Fromme sagen, sie seien frivol.“ So sagt es Josi selbst. Und ich füge hinzu: „Hier hat ein Schlesier sich und seinen Landsleuten mitten und tief ins Herz geschaut!“

Sigismund Freiherr v. Zedlitz

Das Buch ist zum Preis von 10,- DM plus Porto bei Josef Zappe, Klostersgasse 27, 74880 Sinsheim, zu beziehen.

Nie war ich dir inniger verbunden,
als in diesen schweren dunklen Stunden,
da verschlossen mir dein gastlich Tor,
da dein Wappen trägt den schwarzen Flor,
Heimat!
Robert Hohlbaum

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Am 10. März gedachten wir im Rahmen unserer Monatsversammlung unseres langjährigen Kulturwartes Helmut Niepel, dessen Todestag sich am 2. März 1996 zum 20. Mal jährte. Er war ein Botschafter der Heimat – ein Botschafter Schlesiens! Von Kindheit an geführt durch seinen Vater, einen Fotografen, lernte er das Land, die Menschen, ihre Lebensart, ihre Sprache kennen und lieben. Vieles von diesem Erleben hat er in seinen Gedichten, Erzählungen und Theaterstücken aufgezeichnet.

Heinz Niepel, sein Sohn, hat daraus einiges zu einem Lebenslauf zusammengestellt, der uns recht lebendig seinen Werdegang darstellte. Von dem Erleben seiner Kindheit, von seinem beruflichen Schaffen als Lehrer, von seinem Einsatz für die entwurzelten Menschen nach 1945. Wir alle wissen, nicht nur in Bielefeld, sondern weit über die Grenzen Westfalens hinaus war er mit seinen Vorträgen bekannt.

Dank zu sagen gilt Heinz Niepel, gilt Brigitte Sommer, die diese Stunde des Erinnerens gestalteten, musikalisch umrahmt von Agate Kobert und Friedrich Pudelko.

Liebe Mutter Heimat . . .

Liebe Mutter Heimat, breite
Deinen Mantel warm und lind
um uns Arme, die im Leide
geh'n wie ein entblößtes Kind,
daß, die schwer am Elend tragen,
die Ermüdeten und Zagen,
nicht so ganz verloren sind.

Liebe Mutter Heimat, wecke
uns von Dir ein tiefes Bild,
drin sich Leid dem Leid entdecke,
und die Unrast sei gestillt;
daß wir neu Dein Wesen schauen,
fer noch die Brunnen bauen:
Lieb', die ander'n heilend quillt.

Liebe Mutter Heimat, führe
über allen Haß und Streit
unser Herz, bis es erspüre
heimatliche Ewigkeit.
Mag dann uns're Spur vergehen,
werden Geist und Werk bestehen,
bis erfüllt ist Deine Zeit!

Helmut Niepel

geb. am 26. 7. 1899 in Friedeberg
gest. am 2. 3. 1976 in Bielefeld

Unsere nächste Monatsversammlung ist am Sonntag, dem 2. Juni 1996, um 17.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, 33611 Bielefeld.

Im Rahmen dieser Monatsversammlung wollen wir ein »Offenes Singen« mit unserem Heimatfreund Günter Reichel (Bielefeld-Sennestadt) durchführen. Dazu laden wir alle Heimatfreunde und alle, die gern singen, herzlich ein.

Unser diesjähriger Tagesausflug ist am Sonntag, dem 7. Juli. Er wird uns nach Lüneburg führen. Näheres darüber erfahren Sie in der Monatsversammlung am 2. Juni, in der Sie auch die Fahrscheine für den Ausflug erwerben können.

Harri Rädcl

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Am Sonntag, dem 24. März d. J., beging die Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau im Haus des Deutschen Ostens in München ihr 45jähriges Bestehen. Nach der Begrüßung durch Heimatgruppenleiter Helmut Schimpke führte derselbe die Totenehrung durch. Danach wurde gemeinsam »O du Heimat lieb und traut« gesungen.

Frau Lilo Fadinger brachte dann die Chronik der Heimatgruppe zu Gehör. Von der Gründung bis zur Gegenwart wurden traurige und fröhliche Ereignisse wieder in Erinnerung gebracht.

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Hartmann, der 1. Vorsitzende des Schlesiervereins, fand in seiner Ansprache anerkennende Worte für den guten Zusammenhalt der

Heimatgruppe nach über 45 Jahren. Im Anschluß ehrte er zehn Gründungsmitglieder der Gruppe und überreichte jedem eine Urkunde. Es würde zu weit führen, hier die Geehrten mit all ihren guten Eigenschaften namentlich aufzuführen. Mit dem Gemeinsam gesungenen Lied »Kein schöner Land . . .« wurde die Gedenkstunde beendet.

Nach der Pause erfolgte die Generalversammlung. Helmut Schimpke erwähnte in seinem Jahresbericht alle wichtigen Ereignisse der Heimatgruppe im vergangenen Jahr. Der Kassenbericht von Frau Edith Eckert wurde anerkannt und ohne Beanstandung angenommen. Der Kassenprüfbericht und die Entlastung wurden von Erich Tietz und Heinz Knappe durchgeführt. Die Neuwahl wurde auf Antrag von Erich Tietz »im Block« durchgeführt. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Roisböck als Bunzlauerin neu in den Vorstand gewählt. Nachdem die kommenden Veranstaltungen besprochen waren, saß man noch über längere Zeit gemütlich beisammen und »loaberte« schlesisch. te

Drei aktive Haynauer besuchten schlesische Heimatstube in Kaufbeuren

Drei aktive Haynauer, Erna Hannemann, Ursel Kühn und Günter Weigang, besuchten auf Einladung von Walther Liersch die schlesische Heimatstube in Kaufbeuren. Alle vier Haynauer wurden von Oberbürgermeister Knie im Rathaus von Kaufbeuren empfangen und nahmen danach am Kulturabend in der Heimatstube teil. Erna Hannemann, jetzt in Dortmund, organisiert an Stelle von Walther Liersch jetzt die Busfahrten nach Haynau, die immer zur Pfingstzeit stattfinden. Ursula Kühn, jetzt in Arnstadt in Thüringen,

ist Organisatorin der Heimattreffen in Friedrichroda in Thüringen, wo sich 1995 über 300 Haynauer trafen. Auch Günter Weigang ist in Haynau geboren. Er ist Vorsitzender der Landsmannschaft Schlesien in Haan (Rhld.) und dort Betreuer der Ostdeutschen Heimatstube.

Alle drei Gäste waren von dem, was in Kaufbeuren geschaffen wurde, beeindruckt. Die Schlesische Heimatstube in Kaufbeuren ist eine museale Begegnungsstätte. Sie erlebten dort einen Kurzvortrag mit Videofilm von Ursula Binder, die in



Der Oberbürgermeister von Kaufbeuren empfing vier verdiente Schlesier: Unser Bild zeigt von links Oberbürgermeister Knie, Walther Liersch, Ursula Kühn, Erna Hannemann und Günter Weigang.

Lauban geboren wurde. Sie berichtete über das Leben der bayerischen Fürstentochter Hedwig von Andechs, die durch ihre Heimat mit einem Piastenherzog zur Landemutter von Schlesien wurde und als »Heilige Hedwig« in die Geschichte einging.

Mit einer Rundfahrt durch das schöne Allgäu endete der Besuch der Haynauer, wobei Walther Liersch bedauerte, daß er der einzige Haynauer ist, der in Kaufbeuren wohnt. Er würde sich freuen, wenn weitere Haynauer in diese schöne Stadt ziehen würden.

Von der letzten Pfingstfahrt wurde auch in der polnischen Zeitung in Haynau berichtet, denn Walther Liersch, der schon vor Jahren freundschaftliche Kontakte zum heute polnischen Haynau knüpfte, war wieder der älteste Fahrtteilnehmer (86). Die polnische Zeitung schreibt: Die Anziehung Schlesiens als eines bestimmten weiten geographischen Raumes und

der Zauber Haynaus und seiner Umgebung ist für Walther Liersch und seine Gruppe etwas Außerordentliches. Ich glaube, daß wir es noch nicht gelernt haben, so auf unsere »kleine Heimat« zu schauen, wie diese Menschen es tun. Der Wert der Landschaft, der untergehenden Sonne, der Architekturfragmente und alter Friedhöfe, so sehr romantisch in ihrem Sinne, wird von ihnen geschätzt, kultiviert und gepflegt, quasi lebendiger und fester. „Das Land der Kindheitsjahre wird immer rein bleiben und heilig, wie die erste Liebe“.

Es wird viel über den Bau eines gemeinsamen Europas gesprochen, heißt es weiter in der polnischen Zeitung. Gemeinsame Zusammenkünfte von Deutschen und Polen, Freundschaften, die während solcher Treffen geknüpft werden, das ist wohl das beste Bindematerial für solch ein Bauwerk. Die »Walther-Gruppe« ist dafür ein gutes Beispiel. *Jutta Greave*



Etwa 300 Haynauer kamen zum 5. Heimattreffen nach Friedrichroda. Nur etwa ein Drittel der Teilnehmer konnten auf dem Bild Platz finden. Bild: Ursula Kühn

– HAYNAU –

Treffen der Haynauer in Friedrichroda: Loabern, Loabern und nochmals Loabern!

Ein Bericht von Dieter Schröder

Ja, es ist doch wie verwickelt mit den Haynauern, ja, auch mit den Bielauern und den umliegenden Dörfern, welche alle zum Heimattreffen in Friedrichroda vom 8. bis 11. September 1995 waren. 340 Teilnehmer, eine stattliche Anzahl, zum Teil mit Ehepartnern, waren anwesend. So hatte Ursula Kühn viel zu tun, um mit ihren fleißigen Helfern Renate Engelmann, Rudi Kirschner und Erna Hanne mann das Heimattreffen über die Bühne zu bringen. Hatte es sich doch gezeigt, daß gerade dieser Ort in Mitteldeutschland für alle Teilnehmer zentral gelegen ist, dazu noch in dem schönen Thüringer Land mit seinem Rennsteig.

Wenn des Nachmittags in dem großen Saal nicht gelaobert wurde, so nutzten die Teilnehmer die Tage zur Besichtigung des Ortes, der nahen und weiten Umgebung

des schönen Thüringer Landes, für Ausflüge zur nahegelegenen Marienglashöhle, dem Inselsberg sowie Busfahrten nach Oberhof, Masserberg und andere Wanderungen. Glück für die Haynauer war auch, daß »Petrus« seinen Vertrag über das schöne Wetter eingehalten hat.

Dieter Schröder trug seinen Teil zum Gelingen bei mit der Vorführung der Videokassette, in der die Reisen nach Haynau von 1989 bis 1995 zusammengefaßt waren. Die Kassette ist wirklich empfehlenswert für jeden Haynauer, vor allem als Geschenk für Kinder und Enkel. Ja, und vor allem kommen zu den Treffen immer wieder neue Heimatvertriebene hinzu, speziell aus den neuen Bundesländern. Der Nachholbedarf macht sich doch bemerkbar.

Andererseits ist es für die sogenannten Stammteilnehmer immer wieder ein freudiges Wiedersehen. Man kann nur jedem Heimatfreund empfehlen, noch die Zeit zu nutzen, soweit es seine Gesundheit zuläßt, Freunde und Bekannte aus unserer geliebten Heimat wiederzusehen.

Jünger werden wir alle nicht, auch unsere Ursula Kühn nicht, welche sich mit

– HAYNAU –

Liebe Haynauer!

Im März 1996 wurde unser Heimatfreund Walter Liersch 86 Jahre alt. Seit Mitte 1980 hat er in Haynau Verbindungen mit den ehemaligen und den jetzigen Bürgern hergestellt. Seit 1989 fährt ein vollbesetzter Bus mit ehemaligen Haynauern nach ihrer Heimatstadt Haynau (heute Chojnow). Die Kontakte, die er da geknüpft hat, sind einmalig, angefangen von den Bürgermeistern, Stadträten, Museumsdirektor, von den Kindergärten, den Schulen. Darüberhinaus haben wir durch seine Vermittlung die große Papierfabrik, Brauerei (früher Gartenschläger) und die große Kettenfabrik besichtigen können.

Aber ganz besonders ist zu erwähnen, daß wir seit 1990 jedes Jahr am Heldenehrenmal auf dem Hopfenberg eine Feierstunde abhalten mit Vertretern der Stadt und Blumen niederlegen, mit dem Lied: „Ich hatt' einen Kameraden . . .“ dieses Gedenken beenden. Bei jedem Besuch werden wir im Rathaussaal vom Bürgermeister und Ratsmitgliedern empfangen. Beim Abschiedsabend im Gästehaus in Petersdorf ist der Bürgermeister mit Frau und der ganze Stadtrat mit Frauen sowie die Schulleiter vertreten. Nach dem Abendessen beenden gemeinsamer Gesang und Tanz den Besuch.

Für all dies kann ich nur sagen: Walter Liersch hat sich um und für Haynau verdient gemacht! Einen derart aufgeschlossenen Kontakt gibt es kaum in einer anderen Stadt.

Liebe Haynauer, hiermit hoffe ich auf ein Wiedersehen in unserer Patenstadt Solingen am 18. und 19. Mai 1996.

Mit heimatlichem Gruß

Günter Weigang

Schlehdornweg 5, 42781 Haan

Telefon: (0 21 29) 5 01 55

ihren 70 Lenzen immer noch zur Jugend von Haynau zählt. Mit diesen Worten auch ein Dankeschön für ihre Mühe bei der Durchführung dieses Treffens. All die freudigen Ereignisse dieser drei Tage aufzuzählen, wäre Wasser in die Deichsa tragen. Bei allen Teilnehmern spürte man förmlich die Liebe zu ihrer schlesischen Heimat. Auch ist es gleichzeitig ein Gedenken an die Heimatfreunde, die nicht mit dabei sein konnten. Waren sie doch weniger direkt oder indirekt mit in die Unterhaltung einbezogen. So müßten vielen Heimatfreunden an diesen drei Tagen die Ohren geklungen haben, vom vielen Loabern. Hoffen wir nur, daß die Tradition dieser Heimattreffen noch lange aufrecht erhalten wird.

Wir alle lieben unsere Heimat und grüßen die Heimatfreunde des Kreises Goldberg-Haynau recht herzlich. Auf Wiedersehen zu den Treffen in Solingen im Mai 1996, zur Busfahrt nach Schlesien 1996 und im Herbst in Friedrichroda.

Es können auch noch Videos erworben werden. Hier die Anschrift: Dieter Schröder, Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 32 42.

- KAUFFUNG -

Liebe Kauffunger!

Für die Konfirmanden, die in den Jahren 1945 und 1946 noch in Kauffung konfirmiert wurden, ist während des Ortstreffens am 28. und 29. September 1996 in Hagen die Goldkonfirmation vorgesehen. Die Feier findet am Samstag, dem 28. September statt. Anschließend gemeinsames Mittagessen mit den Angehörigen.

Anmeldungen dazu nimmt Karin Schaefer, 91217 Hersbruck, Waldlust 25, entgegen. Bitte die Anmeldungen rechtzeitig vornehmen. Weitere Mitteilungen für das Ortstreffen gebe ich noch bekannt. Termin bitte vormerken.

W. Ungelenk

- LUDWIGSDORF -

Liebe Ludwigsdorfer Heimatfreunde!

Unsere Reise findet vom 28. 8. bis 3. 9. 1996 statt. Es sind noch einige Plätze frei. Wer Interesse hat, melde sich bitte **sofort** bei:

Anne-Margret Meißner
Flößergang 6, 31787 Hameln
Telefon 0 51 51 / 6 28 31

- NEUDORF -

Liebe Neudorfer Heimatfreunde!

Vergeßt unser nächstes Heimattreffen am 10. und 11. August 1996 in 31157 Heisede im Gasthaus Dormeier nicht und meldet Euch bitte bis zum 15. Juni 1996 bei mir an.

Es grüßt Euch alle

Euer Siegfried Heyland
Gerhart-Hauptmann-Straße 7
31582 Nienburg-Lgd.

- WITTGENDORF -

Liebe Wittgendorfer!

Unser Treffen am 2. Juni 1996 beginnt um 10.00 Uhr wie bisher im Gasthaus Hessler in 59174 Kamen-Heeren, Lenninger Str. 55.

Alle Heimatfreunde werden gebeten, am 50. Ortstreffen teilzunehmen und Verwandte und Bekannte an dieses Treffen zu erinnern.

Heinz Schauer

**Werben Sie Bezieher
für die
GOLDBERG-
HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN.
Es geht um den Erhalt
unserer Heimatgemeinschaft!**

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.

**GOLDBERG**

Zum 94. Geb. am 20. 6. 96
Frau Bertha HÜBNER geb.
Ritsche, in 27239 Twistringgen,
Osterende 3

Zum 93. Geb. am 6. 6. 96
Frau Ida HÄRTEL geb.

Klemmt, Schneckbach-Häuser, in 53773 Hennef,
Kolpingstr. 20

Zum 92. Geb. am 22. 5. 96 Frau Selma
SCHRÖTER, Bürgerberg 3, in 30880 Laatzen,
Tordenskioldstr. 4 c

Zum 89. Geb. am 13. 6. 96 Frau Helene
KORBSCHE, Kalten Berg, in 34127 Kassel, Ho-
heneicher Str. 9

Zum 87. Geb. am 30. 5. 96 Frau Lisbeth
KURZAWA, Wolfstr. 7, in 36088 Hünfeld, Al-
tenheim St. Ulrich, Ulrichweg 1

Zum 85. Geb. am 13. 6. 96 Herrn Bezirks-
schornsteinfegermeister Paul BARTSCH, in
09116 Chemnitz, Zinzendorfstr. 22

Zum 84. Geb. am 6. 5. 96 nachträglich Herrn
Alfred GEISLER, Friedrichstr. 2, in 01324 Dres-
den, Schützensteig 10

Zum 79. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Walter
BIEDER, Ring 11, in 57074 Siegen, Grimberg-
str. 21

Zum 77. Geb. am 9. 6. 96 Frau Ruth
HERGESELL geb. Warmer, in 90450 Nürnberg,
Pillenreuther Str. 90

Zum 77. Geb. am 20. 6. 96 Frau Dora
HÜBNER geb. Renner, Ritterstr. 4, in 49170
Hagen/Teutob. Wald, Natruper Str. 99

Zum 76. Geb. am 15. 6. 96 Frau Herta
FISCHER geb. Seemann (Bäckerei), Liegnitzer
Str. 36, in 15711 Königs-Wusterhausen, Gerhart-
Hauptmann-Str. 26

Zum 65. Geb. am 24. 5. 96 Herrn Hans
HÜBNER, Friedrichstor 11, in 41366 Schwalmt-
tal, Eichendorffstr. 6

BERICHTIGUNG

In unserer April-Ausgabe gratulierten wir
Frau Erna ROCHE, 69469 Weinheim/Berg-
straße, zum 94. Geburtstag. Die Veröffentlichung
erfolgte irrtümlich, da Frau Roche am 18. 2. 1996
verstorben ist.

**HAYNAU**

Zum 85. Geb. am 30. 5. 96
Frau Else WENZ, Bismarckstr.
1 a, in 60322 Frankfurt/M.,
Baustr. 11

Zum 85. Geb. am 31. 5. 96
Frau Johanna HERTZOG,

Bahnhofstr. 5 (Konditorei), in 87561 Oberstdorf,
Tretlachstr. 48

Zum 85. Geb. am 18. 6. 96 Frau Herta
HEYMANN, Altmann-Ring 62, in 90547 Stein
bei Nürnberg, Paul-Gerhardt-Weg 16

Zum 83. Geb. am 26. 5. 96 Frau Erika
SCHNEIDER geb. Thomas, Zigarrengeschäft
am Ring, in 34369 Hofgeismar, Kasinoweg 3

Zum 81. Geb. am 20. 6. 96 Frau Irma
MALCHER geb. Baumgart, Kl. Burgstr. 71, in
27749 Delmenhorst, Klostergarten 7

Zum 77. Geb. am 14. 5. 96 Herrn Gerhard
KORN, Langestr. 11 und Gartenstr. 13, in 14473
Potsdam, Drevesstr. 51

Zum 76. Geb. am 9. 6. 96 Herrn Herbert
MARSCHLER, Friedrichstr. 31, auch Woitsdorf,
in 54587 Lissendorf, Am Bungert 1

Zum 70. Geb. am 2. 6. 96 Frau Anneliese
WINKLER geb. Kadenbach, Wilhelmstr. 11, in
63500 Seligenstadt, Südring 17

Zum 65. Geb. am 16. 6. 96 Frau Christa
DOMBROWSKI geb. Knoll, Flurstr. 19, in 98544
Zella-Mehlis, Alte Str. 11

Zum 55. Geb. am 15. 6. 96 Herrn Wolfgang
STOCK, Wilhelmsplatz 3, in 01445 Radebeul,
Blumenstr. 21

**SCHÖNAU (KATZBACH)**

Zum 90. Geb. am 15. 6. 96
Frau Ida RÜCKER geb. Groh-
mann, An der Aue 1, in 16515
Lutherstadt Wittenberg, Berli-
ner Str. 41 a

Zum 90. Geb. am 17. 6. 93
Herrn Friedrich FURER, Ring 30, in 37197
Hattorf am Harz, Klusangerstr. 30

Zum 87. Geb. am 27. 5. 96 Frau Johanna
ADAM geb. Mühmert, Bolkoplatz 2, in 72290
Loßburg, Tannenstr. 17



Der ehemalige Fußballclub FC-Preußen Goldberg. - Eingesandt von Siegfried Kittelmann, 88690 Uhlidingen, Unteres Ried 1.

Zum 86. Geb. am 28. 5. 96 Frau Charlotte HÄNSEL geb. Werner, Hirschberger Str. 30, in 94032 Passau, Schießstattweg 20

Zum 85. Geb. am 22. 5. 96 Frau Hildegart BECKERT geb. Gröer, Goldberger Str. 14, in 57223 Kreuztal, Marburger Str. 86

Zum 83. Geb. am 1. 6. 96 Frau Hildegard KRAUSE geb. Walter, Am Lerchenberg 4, in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25

Zum 81. Geb. am 31. 5. 96 Frau Elfriede FÖRSTER, Blücherstr. 13, in 81241 München-Pasing, Maierhofstr. 21

Zum 81. Geb. am 11. 6. 96 Frau Elfriede KLEMM geb. Großmann, Ring 27, in 87629 Füssen, Weidachstr. 27

Zum 81. Geb. am 16. 6. 96 Herrn Erwin MAASS, Luisenstr. 8, in 31655 Stadthagen, Wietersheimstr. 14

Zum 80. Geb. am 16. 6. 96 Frau Mariechen SCHRÖTER, Auenstr. 7, in 39288 Burg bei Magdeburg, Hermann-Mattern-Ring 23-3

Zum 78. Geb. am 28. 5. 96 Frau Martha SEIFERT geb. Rothe, Ring 27, in 04416 Markkleeberg/West, Wolfgang-Heinze-Str. 5

Zum 78. Geb. am 18. 6. 96 Frau Lucie GUDER, Am Bahnhof 5, in 48143 Münster/Westf., Wohnpark am Tibusplatz

Zum 76. Geb. am 30. 5. 96 Herrn Gerhard SCHARF, Ansiedlung 3, in 42285 Wuppertal, Rudolfstr. 126 a

Zum 70. Geb. am 30. 5. 96 Herrn Erich SCHARF, Ansiedlung 3, in 09648 Mittweida, Ringthaler Weg 8

Zum 65. Geb. am 8. 6. 96 Herrn Kurt MEHWALD, Am Lerchenberg 1, in 50129 Bergheim/Erft, Posener Str. 12

ALT-SCHÖNAU

Zum 89. Geb. am 28. 5. 96 Frau Wanda SCHOLZ geb. Heinze, Dorfstr. 5, auch Kaufung, in 58119 Hagen, Hohenlimburg, Heidestr. 97

Zum 87. Geb. am 17. 6. 96 Frau Hildegard MEYER geb. Schumann, in 35428 Langgöns, Erlenstr. 9

Zum 86. Geb. am 22. 5. 96 Frau Hulda WALTER, in 37589 Kalefeld, Drögerode 6

Zum 82. Geb. am 27. 5. 96 Frau Elfriede FÖRSTER, in 92676 Eschenbach, Zinkbaumstr. 16

Zum 77. Geb. am 5. 6. 96 Frau Hedwig RUFFER, in 42781 Haan/Rhld., Am Marktweg 15

Zum 70. Geb. am 16. 6. 96 Frau Margarete LANGES geb. Schröder, in 58509 Lüdenscheid, Lisztstr. 11

Zum 60. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Konrad MELLE, in 12 Wicca Street, Morley 6062, W. Australia

Zum 60. Geb. am 9. 6. 96 Frau Johanna MOHR geb. Mehwald, in 21745 Hemmoor, Bei den Eichbäumen 42

Zum 60. Geb. am 12. 6. 96 Frau Christa HOHMANN geb. Schäl, in 01936 Oberlichtenau, Großnaundorfer Str. 12

Zum 55. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Dieter GÄRTNER (Vielhauer), in 02747 Herrenhul, Uttendorfer Weg 2

Zum 55. Geb. am 28. 5. 96 Frau Margret KONRAD (Ehefrau von Horst K.), in 33615 Bielefeld, Wickenkamp 13

ADELSDORF

Zum 83. Geb. am 18. 5. 96 Herrn Kurt POHL, in 36251 Bad Hersfeld, Eichhofplatz 4

Zum 70. Geb. am 8. 6. 96 Frau Melitta SEIDEL geb. Mätschke, in 08606 Oelsnitz/Vogtland, Wiesenstr. 19

ALZENAU

Zum 84. Geb. am 1. 6. 96 Frau Käthe GIERSCHNER geb. Wittwer, in 31234 Edemissen, Horstweg 44

Zum 83. Geb. am 29. 5. 96 Frau Herta BÜRGER, in 02827 Görlitz-Biesnitz, Promenadenstr. 112/114

Zum 77. Geb. am 26. 5. 96 Herrn Julius ADLER, in 02899 Schönau-Berzdorf, Kleine Seite 66

Zum 76. Geb. am 29. 5. 96 Frau Else MENZEL geb. Burghardt, in 42489 Wülfrath-Rohenhausen

Zum 75. Geb. am 25. 5. 96 Herrn Arthur MESSNER, auch Sandwaldau, in 80809 München, Schleißheimer Str. 284

Zum 70. Geb. am 1. 6. 96 Herrn Ehrenfried KUMMER, in 13359 Berlin, Wollankstr. 57 a

Zum 65. Geb. am 23. 5. 96 Frau Christa GÖHRING geb. Häring, in 31137 Hildesheim, Im Kirschenhain 8

Zum 65. Geb. am 16. 5. 96 Herrn Rolf HEIDRICH, Moschendorf, ohne nähere Angaben

Zum 65. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Manfred SCHWENK, in 50181 Bedburg, Frankenstr. 26

Zum 55. Geb. am 22. 5. 96 Frau Gisela SCHOLZ, in 03048 Cottbus, Herzberger Str. 1

Zum 50. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Joachim KÜHN, in 17087 Alentrepont, Trostfeldweg 97

Zum 50. Geb. am 9. 6. 96 Herrn Günther LANGE, in 19357 Wittmoor

BÄRSDORF-TRACH

Zum 83. Geb. am 20. 5. 96 Herrn Otto GEISSLER in 02827 Görlitz, Deutsch-Ossig-Ring 4

Zum 70. Geb. am 1. 3. 96 nachträglich Frau Linda ADLER geb. Rothe, in 02623 Böda, Dresdner Str. 16

Zum 60. Geb. am 20. 5. 96 Herrn Willi KUNERT, in 42176 Hilter, Auf der Heide 20

BISCHDORF

Zum 94. Geb. am 24. 5. 96 Frau Alma LENK, Nr. 12, in Hunstig über Dieringhausen

Zum 86. Geb. am 23. 5. 84 Frau Margarete RADKE geb. Richter, Nr. 39, Gnadendorf, in Rosenthalseifen ü. Gummersbach

Zum 85. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Reinhold ROSEMANN, Nr. 71, in 06895 Kröpstädt über Lutherstadt Wittenberg, Lindenstr. 5

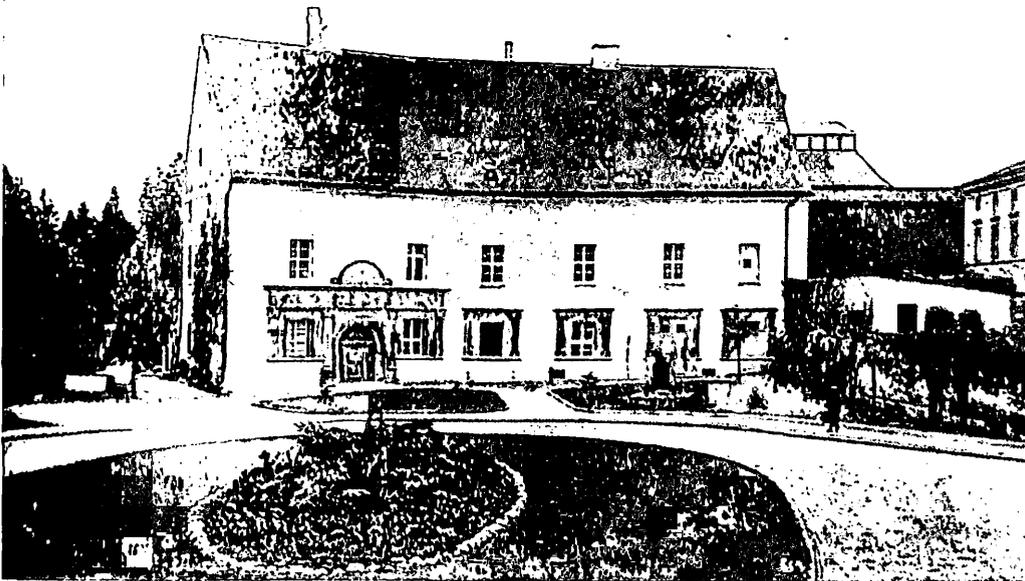
Zum 85. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Walter DEUNERT, Nr. 95, in 27211 Schorlingborstel

Zum 82. Geb. am 8. 6. 96 Herrn Walter JÜNGLING, Nr. 22, in 30657 Hannover, General-Wever-Str. 6 B

Zum 82. Geb. am 26. 5. 96 Herrn Kurt SEIFERT, Nr. 43, Gnadendorf, in 58135 Hagen, Grundschötteler Str. 24 a



Der Alzenauer Frauenverein mit Heimatfreunden. Die Aufnahme entstand wohl um 1925 während eines Ausfluges. Abgebildet sind u. a.: Schöps-Hulda, Fichtner-Klara, Mettke-Klara, Sachse-Gustel, Kronberger-Gretel, Fichtner-Luise, Winkler-Mariechen, Schöps-Minna, Huhn-Elfr., Thamm-Herm. und Höfchen-Frieda. – Wer erkennt die anderen Freunde? – Über Zuschriften würde sich der Einsender Ehrenfried Kummer, Wollankstr. 57 a, 13359 Berlin, sehr freuen.



Das Heimatmuseum in Haynau. – Eingesandt von Gerhard Schmidtchen, Feuersteinstr. 12, 91320 Ebermannstadt.

BUNZLAU

Zum 89. Geb. am 31. 5. 96 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

FALKENHAIN

Zum 94. Geb. am 30. 5. 96 Frau Martha BLÜMEL geb. Furer, ohne Adresse

Zum 85. Geb. am 11. 6. 96 Herrn Alfred HOFFMANN, in 41515 Grevenbroich, Am Tackelgraben 10

Zum 65. Geb. am 22. 5. 96 Frau Brigitte MEYER geb. Weidmann, in 33613 Bielefeld, Am Brodhagen 95

GIERSDORF

Zum 93. Geb. am 8. 6. 96 Frau Ida HERRMANN, Rothbrünnig, in Lippersdorf/Erzgebirge

Zum 76. Geb. am 1. 6. 96 Frau Käthe HUHNS geb. Schubert, in 57439 Attendorf, Oberstr. 17

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 8. 6. 1996 Herrn Felix BRENDEL und seine Frau Franziska, in 16225 Eberwalde, Werbelliner Str.

Mit den Giersdorfern gratulieren auch ganz herzlich die »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

GOHLSDORF

Zum 94. Geb. am 14. 6. 96 Frau Frieda HARTMANN, in 59192 Oberaden, Pommernweg 1

GÖLLSCHAU

Zum 89. Geb. am 13. 6. 96 Frau Ida KLEMT geb. Gnichwitz, in 35094 Lahntal-Sarnau, Hauptstr. 68

Zum 84. Geb. am 18. 6. 96 Herrn Wilhelm LOHMEYER, in 31303 Burgdorf, Papenkamp 6

Zum 81. Geb. am 17. 5. 96 Frau Dora SCHRADER geb. Wagenknecht, verw. Thomas, in 06542 Allstedt, August-Bebel-Str. 4

Zum 80. Geb. am 13. 5. 96 Herrn Heinrich KOBELT, in 30916 Isernhagen, Am Ortfelde 40

Zum 79. Geb. am 25. 5. 96 Frau Elfriede WILHELM geb. Krügler, in 99735 Immenrode/Nordhausen, Dorfstr. 23

Zum 70. Geb. am 21. 5. 96 Herrn Günther KUNERT (Ehemann von Käthe K. geb. Reichelt), in 33607 Bielefeld, Webereistr. 29

Zum 65. Geb. am 31. 5. 96 Frau Waltraud FÜLLGRABE geb. Blümel, in 37127 Scheden, Quantstr. 62

GRÖDITZBERG

Zum 82. Geb. am 27. 5. 96 Frau Margarete HEUMANN geb. Heinrich, in 59557 Lippstadt, Südstr. 30 a

Zum 77. Geb. am 21. 5. 96 Herrn Josef BRÜST, in 59069 Hamm, Dortmunder Str. 167

Zum 60. Geb. am 16. 5. 96 Herrn Rudolf RUPPRECHT, in 23867 Sülfeld/Seegeberg

HARPERSDORF

Zum 95. Geb. am 20. 5. 96 Frau Frieda HINKE geb. Siebelt, in 49393 Lohne/Oldbg., Hoher Weg 4. Sie wird versorgt von ihrer Tochter Hannchen Theodor.

Zum 92. Geb. am 22. 5. 96 Frau Selma SCHRÖTER geb. Scholz, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 91. Geb. am 5. 6. 96 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke, Kornstr. 10

Zum 89. Geb. am 25. 5. 96 Frau Alma GÜNTHER, in 38229 Salzgitter, Delle 21

Zum 89. Geb. am 16. 6. 96 Herrn Richard KOBSCHE, in 70619 Stuttgart, Bockelstr. 55

Zum 85. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau und Lobendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 84. Geb. am 13. 6. 96 Frau Alice NIERLICH, in 91720 Absberg über Gunzenhausen/Mittelfr.

Zum 83. Geb. am 17. 6. 96 Herrn Bruno RUDOLPH, in 51643 Gummersbach, Rheinghauser Str. 36

Zum 80. Geb. am 29. 5. 96 Frau Ella LUX geb. Weinhold, in 82362 Weilheim, Rosenstr. 39

Zum 77. Geb. am 24. 5. 96 Frau Mimi KINSKI geb. Überschär, in 57339 Erndtebrück, Umlandstr. 9

Zum 70. Geb. am 1. 6. 96 Herrn Herbert BERGER, in 65462 Ginsheim-Gustavsburg, Neckarstr. 13 A

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 84. Geb. am 28. 5. 96 Frau Wally KOSCHKAR geb. Amman, in 02906 Diehse O/L., Nieskystr. 35

Zum 83. Geb. am 30. 5. 96 Frau Anni LUX geb. Seppel, in 49525 Lengerich, Im Hook 17, Wohnung O 19

HOCKENAU

Zum 78. Geb. am 24. 5. 96 Herrn Herbert KUSCHE, in 90443 Nürnberg, Leonhardstr. 33

Zum 76. Geb. am 8. 6. 96 Frau Liesel NEUMANN geb. Hübner, in 96317 Kronach, A.-Goller-Siedlung 13

HOHENLIEBENTHAL

Zum 95. Geb. am 9. 6. 96 Frau Frieda CLEMENT geb. Meuer, in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1

Zum 87. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Erich FRÖMBERG, in 49525 Lengerich/Westf., Tecklenburger Str. 64

Zum 84. Geb. am 17. 6. 96 Frau Erna KRUMPOLD geb. Dittrich, in 37431 Bad Lauterberg, Steinweg 9

Zum 83. Geb. am 6. 6. 96 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich/Westf., Saerbecker Damm 38

Zum 82. Geb. am 1. 6. 96 Herrn Wilhelm I.FITLOFF, in 59229 Ahlen/Westf., Karl-Arnold-Str. 22

Zum 65. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Rudolf KUHNT, in 22955 Hoisdorf, Dorfstr. 3

Zum 60. Geb. am 18. 5. 96 Herrn Manfred KONRAD, auch Tiefhartmannsdorf, in 49525 Lengeich/Westf., Ladberger Str. 44

Zum 60. Geb. am 17. 6. 96 Herrn Heinz RASPER, in 33813 Oerlinghausen, Marianne-Weber-Str. 30

HUNDORF

Zum 91. Geb. am 2. 6. 96 Frau Ida WEHNER, in 44867 Bochum, Dorpfeldstr. 5

Zum 85. Geb. am 12. 6. 96 Frau Gertrud JAKOB geb. Kmuhe, in 59348 Lüdinghausen/Westf., Hermann-Stehr-Str. 104

Zum 80. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Walter KMUCHE, in 33609 Bielefeld, Petristr. 18

KAISERSWALDAU

Zum 90. Geb. am 18. 6. 96 Herrn Alfred SCHUPPE, in 95502 Himmelkron

Zum 85. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Martin STAMNITZ, in 04249 Leipzig, Wilhelm-Michel-Str. 12

Zum 80. Geb. am 1. 6. 96 Frau Hedwig STAMNITZ geb. Exner, in 15328 Gorgast, Schäfererei 18

Zum 76. Geb. am 28. 5. 96 Frau Irma REIMANN, in 41462 Neuss, Auf'm Kamp 85

Zum 65. Geb. am 31. 5. 96 Frau Erna LABRENZ geb. Preuß, in 49429 Visbek/Vechta, Mühlenstr. 59

Zum 55. Geb. am 24. 5. 96 Frau Monika MARTIN, in 90461 Nürnberg, Güntherstr. 17

KAUFFUNG

Zum 90. Geb. am 6. 6. 96 Frau Hildegard SMUDA geb. Linke, Hauptstr. 124, in 48151 Münster/Westf., Teichstr. 17

Zum 90. Geb. am 14. 6. 96 Herrn Wilhelm KUHNT, Hauptstr. 76, in 67454 Haßloch, Sternstr. 9

Zum 89. Geb. am 28. 5. 96 Frau Wanda SCHOLZ geb. Heinze, Alt-Schönau, Dorfstr. 5, in 58119 Hagen-Hohenlimburg, Heidestr. 97

Zum 89. Geb. am 1. 6. 96 Frau Eva SCHMIDT, Hauptstr. 213 und 213 a, in 38112 Braunschweig, Hans-Jürgen-Str. 9 I

Zum 88. Geb. am 3. 6. 96 Frau Herta FROMMHOLD geb. Weiß, Hauptstr. 187, in 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 88. Geb. am 9. 6. 96 Frau Adelheid WERNICKE geb. Keil, Dreihäuser 8, in 95192 Lichtenberg/Obfr., Siedlung Nr. 182

Zum 87. Geb. am 1. 6. 96 Frau Agnes RÖSNER geb. Fende, Viehring 1, in 26123 Oldenburg i. O., Wilhelm-Krüger-Str. 27

Zum 86. Geb. am 4. 6. 96 Frau Hedwig LIEBIG geb. Kunze, Hauptstr. 113, in 34134 Kassel, Berneburgstr. 2

Zum 86. Geb. am 7. 6. 96 Frau Gertrud MENDE geb. Kietid, Hauptstr. 263, in 46147 Oberhausen, Julius-Brecht-Anger 33

Zum 86. Geb. am 9. 6. 96 Frau Martha WERSECK, in 48653 Coesfeld, Beduinenstr. 14

Zum 85. Geb. am 12. 6. 96 Herrn Max KIRCHNER, Hauptstr. 103, in 40883 Ratingen, Am Graben 39

Zum 85. Geb. am 15. 6. 96 Frau Elfriede LAUFT geb. Menzel, Gemeindefiedlung, in 50829 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9

Zum 84. Geb. am 31. 5. 96 Frau Gertrud BRÜCKNER, Hauptstr. 58, in 09355 Gersdorf/Sa., Stollberger Str. 199

Zum 83. Geb. am 14. 6. 96 Frau Gertrud RÜFFER geb. Keil, zuletzt in Tiefhartmannsdorf wohnhaft, in 32120 Hiddenhausen, Damackstr. 284

Zum 82. Geb. am 28. 4. 96 nachträglich Frau Margareta RAUPACH geb. Basler, in 50735 Köln, Jesuitengasse 8

Zum 82. Geb. am 26. 5. 96 Frau Charlotte HANDKE geb. Herrmann, Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal-Buschhütten, Birkenweg 18

Zum 81. Geb. am 7. 6. 96 Frau Meta UMBREIT geb. Simon, Gut Niemitz 5, in 06526 Sangerhausen, Am Oberfeld 6

Zum 79. Geb. am 3. 6. 96 Herrn Georg BIENECK, Hauptstr. 198, in 31224 Peine, An den Schanzen 12 D

Zum 79. Geb. am 4. 6. 96 Frau Else HOFFMANN geb. Hansch, Hauptstr. 28, in 37534 Osterode-Eisdorf

Zum 78. Geb. am 25. 5. 96 Herrn Gerhard FEHRL, Viehring 12, in 92224 Amberg

Zum 78. Geb. am 28. 5. 96 Frau Maria KUTSCHE geb. Wittwer, Hauptstr. 116, in 30419 Hannover-Stöcken, Weizenfeldstr. 17

Zum 77. Geb. am 11. 6. 96 Frau Charlotte HAUSKNECHT geb. Brendel, Gemeindefiedlung 7, in 30657 Hannover, Hagebuttenweg 15

Zum 77. Geb. am 17. 6. 96 Herrn Hans JOHN, Hauptstr. 66, in 10119 Berlin, Fehrbeliner Str. 27

Zum 76. Geb. am 23. 5. 96 Frau Johanna JÄSCHKE geb. Käse, Bahnhof Ober-Kauffung 2 a, in 59494 Soest, Lendingser Weg 5

Zum 76. Geb. am 24. 5. 96 Frau Gertrud SCHNEIDER geb. Weist, Schulzengasse 16, in 93437 Furth i. Wald, Föhrenweg 12

Zum 76. Geb. am 19. 6. 96 Frau Frieda PETER geb. Kiefer, Hauptstr. 168, in 37520 Osterode-Förste, Mühlenstr. 21

Zum 76. Geb. am 13. 6. 96 Herrn Geort TÖPPICH, Hauptstr. 118, in 57234 Winsdorf, Rübezahstr. 7

Zum 75. Geb. am 11. 6. 96 Frau Hildegard PÄTZOLD, Witwe von Kurt P., Hauptstr. 129, in 48493 Wetrtingen, Thie-Esch-Str. 37

Zum 75. Geb. am 13. 6. 96 Frau Irene TEUBER geb. Überall, Gemeindefiedlung 5, in 51766 Engelskirchen, Bergstr. 6

Zum 70. Geb. am 24. 5. 96 Frau Elfriede GRASE, Hauptstr. 151, in 33605 Bielefeld, Schneidemüllerstr. 5

Zum 70. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Heinz STÜBE (Ehemann von Gerda geb. Kische), Hauptstr. 200, in 17166 Teterow, Rostocker Str. 52 a

Zum 70. Geb. am 14. 6. 96 Herrn Albert GOMOLL (Ehemann von Liesbeth geb. Haberland), Gemeindefiedlung 4, in 90478 Nürnberg, Schultheissallee 38

Zum 70. Geb. am 19. 6. 96 Frau Hildegard KEIL (Ehefrau von Konrad K.), Schulzengasse 9, in 79664 Wehr, Buchenweg 8

Zum 70. Geb. am 3. 6. 96 Frau Elli KROHM geb. Müller, Hauptstr. 127, in 04564 Böhlen b. Leipzig, Barbaraweg 41

Zum 65. Geb. am 28. 5. 96 Frau Edith GIRKE geb. Drewes (Ehefrau von Heinz G.), Hauptstr. 61, in 37520 Osterode, Klein Förste 3

Zum 65. Geb. am 25. 5. 96 Herrn Heinz LEIDENBERGER (Ehemann von Margarete geb. Kuhnt), Hauptstr. 16, in 73770 Denkendorf, Obere Gänsweide 14

Zum 65. Geb. am 31. 5. 96 Frau Helga LUZINA geb. Wiemer, Hauptstr. 175, in 04895 Falkenberg, Fichtestr. 7

Zum 65. Geb. am 23. 5. 96 Frau Hildegard SCHUBERT geb. Beer, Hauptstr. 105, in 33818 Leopoldshöhe, Hasenweg 16

Zum 65. Geb. am 16. 6. 96 Herrn Otto HELLOWIG, Am Bahnhof Ober-Kauffung 1, in 36460 Frauensee, Am Schafberg 17

Zum 65. Geb. am 12. 6. 06 Herrn Walter SCHINKE, Dreihäuser 10 k, in 94051 Hauzenberg, Hopfgartenweg 12

Zum 65. Geb. am 2. 6. 96 Herrn Horst SCHINKE, Tschirnhaus 1 a, in 94051 Hauzenberg, Redling 15

Zum 65. Geb. am 19. 6. 96 Frau Helene STOCKBAUER geb. Eckert, Tschirnhaus 1 a, in 94051 Hauzenberg, Perling 23

Zum 65. Geb. am 11. 6. 96 Herrn Josef WAGNER (Ehemann von Herta geb. Kühn), Hauptstr. 7, in 59494 Soest, Nibelungenweg 17

Zum 60. Geb. am 13. 6. 96 Herrn Gotthardt BÄHR, Hauptstr. 121, in 02747 Berthelsdorf Nr. 2

Zum 60. Geb. am 10. 6. 96 Herrn Günter KEIL, Hauptstr. 39, in 27478 Cuxhaven-Oxstedt, Moehlendiek 4

Zum 60. Geb. am 10. 6. 96 Frau Teresia KLEINERT, geb. Irk (Ehefrau von Gustav K.), Tschirnhaus 1 a, in 94051 Hauzenberg, Hochreuthweg 24

Zum 60. Geb. am 20. 6. 96 Herrn Dieter ROSENBERGER (Ehemann von Renate geb. Hielscher), Hauptstr. 68, in 48612 Horstmar, An de Birk 25

Zum 60. Geb. am 10. 6. 96 Frau Christa VOIGT geb. Geisler, Hauptstr. 92, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 33

Zum 55. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Siegfried PÄTZOLD, Hauptstr. 124, in 33818 Leopoldshöhe, Asemisser Allee 15

KONRADSWALDAU

Zum 89. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Bruno LIENIG (Ehemann von Lenchen L. geb. Beer), in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 82. Geb. am 1. 6. 96 Herrn Willi PÄTZOLD, in 33605 Bielefeld, Gleiwitzer Str. 3

Zum 82. Geb. am 20. 6. 96 Herrn Heinz ZOBEL, in 50968 Köln, Hochkirchener Str. 21

Zum 77. Geb. am 27. 5. 96 Frau Barbara KIEMES geb. Rother, in 85088 Vohburg, Schwalbengasse 3

Zum 65. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Horst SCHOLZ, in 37547 Kreienssen, Rimmerode 1

Zum 65. Geb. am 13. 6. 96 Frau Gisela LANGER geb. Weiß, in 33611 Bielefeld, Am Alten Kirchweg 2

Zum 60. Geb. am 19. 6. 96 Frau Gudrun BERNDT geb. Diembeck (Ehefrau von Werner B.), in 33609 Bielefeld, Walkenweg 19

KOSENDAU

Zum 86. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Martin BLAUT (auch Harpersdorf), in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 80. Geb. am 3. 6. 96 Frau Käthe HÜLSERS geb. Wagner, in 41061 Mönchengladbach, Hagelkreuzstr. 16

LEISERSDORF

Zum 92. Geb. am 13. 6. 96 Herrn Gustav KRAUSE, in 64625 Bensheim, Hagenstr. 57

LOBENDAU

Zum 92. Geb. am 22. 5. 96 Frau Selma SCHRÖTER geb. Scholz, in 30880 Laatzen, Tordenskioldstr. 4 c

Zum 91. Geb. am 5. 6. 96 Frau Martha WALTER geb. Geppert, in 28857 Syke-Barien, Kornstr. 10

Zum 86. Geb. am 20. 6. 96 Frau Hilde BEUL geb. Arlt, in 10783 Berlin, Kirchbachstr. 15/16

Zum 86. Geb. am 4. 6. 96 Herrn Martin BLAUT, auch Kosendau, in 93173 Fußenberg, Kürnerstr. 17

Zum 82. Geb. am 19. 5. 96 Frau Meta MERKEL, in 35745 Herborn, Seniorenheim, Walksmühlweg 9

Zum 80. Geb. am 19. 5. 96 Frau Irmgard SCHICHT geb. Nowak, in 58135 Hagen, Auf dem Gellenkamp 5

Zum 76. Geb. am 12. 6. 96 Herrn Günther SEIFERT, Ober-Lobendau, in 38229 Salzgitter, Eichenweg 13

Zum 76. Geb. am 1. 5. 96 nachträglich Frau Luise KAHBIG geb. Jung, in 44369 Dortmund, Welkener Str. 10

LUDWIGSDORF

Zum 93. Geb. am 11. 6. 96 Herrn Reinhold REIMANN, in 48691 Vreden, Gerhart-Hauptmann-Str. 8

Zum 89. Geb. am 10. 6. 96 Herrn Gerhard HANKE, in 37589 Kalefeld-Echte, Langestr. 19

Zum 81. Geb. am 5. 6. 96 Frau Else SCHIKOWSKI geb. Kuhnt, in 14929 Treuenbrietzen, Südstr. 14

Zum 65. Geb. am 24. 5. 96 Frau KRAUTWURST geb. Winkler, in 94374 Schwarzach/B. Wald, Zekentweg 1

Zum 65. Geb. am 21. 5. 96 Frau Hannchen WIESNER geb. Feige und zum 65. Geb. am 27. 5. 96 ihrem Ehemann Herrn Helmut WIESNER, in 27478 Cuxhaven, Altländer Str. 60

Zum 60. Geb. am 9. 6. 96 Frau Helga GROSS geb. Gottschling, in 04668 Kössern, Dorfstr. 88 d

MODELSDORF

Zum 84. Geb. am 11. 6. 96 Frau Irene HÄRTEL geb. Hanke, in 47051 Duisburg, Düsselbacher Str. 40

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 82. Geb. am 3. 6. 96 Frau Meta CLEVE geb. Schwabe, in 31185 Feldbergen/Schellerten, Stiegweg 5

Zum 75. Geb. am 2. 6. 96 Frau MICHAEL geb. Gruhn, in 92318 Neumarkt/Oberfranken, Föhrenweg 19 a

Zum 75. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Joachim HEYLAND, in 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 70. Geb. am 23. 5. 96 Frau Irmgard HILLMANN geb. Rudolph, in 27243 Harpstedt, Nordstr. 12

Zum 70. Geb. am 8. 6. 96 Frau Meta LYTSCHKOWSKI, in 59755 Arnsberg 1, Straße unbekannt

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 91. Geb. am 30. 5. 96 Frau Frieda BEER geb. Will, in 83233 Bernau/Chiemsee, Aicherhof

Zum 89. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Bruno LIENIG, in 33619 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 86. Geb. am 19. 5. 96 Frau Meta OPITZ geb. Kunze, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 45 a

Zum 86. Geb. am 5. 6. 96 Herrn Gerhard SCHAUDER, Nr. 12, in 06780 Quetzdölsdorf, Geschw.-Scholl-Str. 7

Zum 84. Geb. am 30. 5. 96 Frau Frieda POHL geb. Staisch, in 83677 Reichersbeuern, Herdergasse 11

Zum 83. Geb. am 8. 6. 96 Herrn Martin GOTTSTEIN, in 33613 Bielefeld, Voltmannstr. 235 a

Zum 70. Geb. am 13. 6. 96 Frau Rosemarie SCHRAMM geb. Schöps, in 33609 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Str. 24

PETERSDORF

Zum 97. Geb. am 17. 6. 96 Frau Frieda JÜTTNER geb. Naumann, auch Konradsdorf, in 27324 Hassel, Saarstr. 11

Zum 84. Geb. am 25. 5. 96 Frau KNISPEN geb. Schreiber, Striegau, in 51063 Köln, Keupstr. 2a-4, FSB-Haus

PILGRAMSDORF

Zum 87. Geb. am 25. 5. 96 Frau Vesta GEORGE, in 31535 Laderholz/Nienburg
 Zum 70. Geb. am 8. 5. 96 nachträglich Herrn Lothar BLASE, in 76467 Bietighcim, Felsenkellerweg 4

PRAUSNITZ

Zum 99. Geb. am 8. 6. 96 Herrn Oskar WEIHRAUCH, in 33739 Bielefeld, Belzweg 41
 Zum 83. Geb. am 13. 6. 96 Herrn Conrad Reichsgraf von LÜTTICHAU, in 74219 Möckmühl, Schwärzerhof
 Zum 65. Geb. am 26. 5. 96 Frau Gerda ZEMELER geb. Hoppe, in 89520 Heidenheim, Nattheimer Str. 87

PROBSTHAIN

Zum 84. Geb. am 27. 5. 96 Frau Hulda PITTKE geb. Heidrich, in 32429 Minden, Hubertusstr. 23
 Zum 84. Geb. am 4. 6. 96 Frau Erna HEINRICH geb. Flügel, in 27749 Delmenhorst, Pestalozzieweg 36, ev.-luth. Stephanusstift
 Zum 82. Geb. am 16. 5. 96 Frau Gertrud IRUM geb. Klingauf, in 65187 Wiesbaden-Biebrich, Josef-Brix-Str. 48
 Zum 81. Geb. am 11. 6. 96 Frau Frieda LIPS geb. Kaiser, in 31157 Sarstedt, Lindenallee 4
 Zum 77. Geb. am 4. 6. 96 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, in 28857 Syke, Plackenstr. 80
 Zum 76. Geb. am 6. 6. 96 Frau Ute NAUE geb. Gellrich, in 79540 Lörrach, Hamburger Str. 41
 Zum 75. Geb. am 6. 6. 96 Herrn Helmut FRIEBEL, in 02826 Görlitz, Landskronstr. 15
 Zum 70. Geb. am 31. 5. 96 Frau Gerda KNOP geb. Biali, in 41539 Dormagen, Sasserstr. 3
 Zum 70. Geb. am 13. 6. 96 Frau Gerd WAGNER geb. Brendel, in 55116 Mainz, Kirchgarten 3
 Zum 65. Geb. am 14. 6. 96 Herrn Siegfried GRUHN, in 07554 Reichenbach, Spielstr. 4
 Zum 65. Geb. am 1. 6. 96 Herrn Alfred BORRMANN, in 66989 Petersberg/Kürgen
 Zum 55. Geb. am 1. 6. 96 Frau Helga NIETFELD geb. Klinke, in 31613 Wietzen, Pietschstr. 233
 Zum 55. Geb. am 16. 6. 96 Frau Marianne TAMM, in 37197 Hattorf, Bachstr. 9
 Zum 55. Geb. am 17. 6. 96 Herrn Dieter HEINRICH, in 21745 Westersode/Brökelberg 1
 Zum 55. Geb. am 17. 6. 96 Frau Ilse PETZOLD geb. Gumbrich, in 01594 Ragewitz, Bahnhofstr. 2
 Zum 55. Geb. am 8. 6. 96 Frau Heidrun SCHINDLER, ohne Anschrift.

REICHWALDAU

Zum 83. Geb. am 6. 6. 96 Herrn Alfred FEIST, in 49525 Lengerich, Saerbecker Damm 38
 Zum 82. Geb. am 18. 6. 96 Frau Gertrud KÖBE geb. Franke, in 31633 Leese, Sünkenberg 1
 Zum 77. Geb. am 4. 6. 96 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, auch Probsthain, in 28857 Syke, Plackenstr. 80
 Zum 75. Geb. am 10. 6. 96 Frau Frieda BÜSSOW geb. Pusch, in 31547 Rehbürg/Münchehagen, Heidestr. 20
 Zum 65. Geb. am 15. 6. 96 Herrn Manfred SCHOLZ, in 30926 Seelze 5, Heideweg 5 c
 Zum 55. Geb. am 15. 6. 96 Herrn Friedhelm KUCKHERMANN (Ehemann von Johanna geb. Feist), in 482168 Greven, Hüttuper Heide 197
 Zum 55. Geb. am 30. 5. 96 Herrn Siegfried DÖRING, in 37431 Bad Lauterberg-Osterhagen, Am Pfingstanger 19

REISICHT

Zum 94. Geb. am 12. 6. 96 Frau Marie GLEINIG, Nr. 106, in 53113 Bonn, Goebenstr. 36
 Zum 90. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Kurt HERRMANN (Dammkretscham), in 02826 Görlitz/Neisse, Krölstr., Altersheim, Station 4
 Zum 89. Geb. am 26. 5. 96 Frau Alma ZEUSCHNER geb. Gubisch, Nr. 57, in 06712 Bergisdorf, Günterstr. 4
 Zum 86. Geb. am 18. 6. 96 Herrn Ernst HEIDRICH, Nr. 118, in 48157 Münster, Gelmer, Gelmerheide 60
 Zum 83. Geb. am 16. 6. 96 Herrn Gerhard FIEBIG, Nr. 74, in 91126 Schwabach, Friedhofgasse 4
 Zum 80. Geb. am 2. 6. 96 Frau Marta FLIEGE geb. Fengler, Nr. 147, in 28717 Bremen, Im Heisterbusch 11
 Zum 79. Geb. am 31. 5. 96 Frau Gertrud REIMANN, in 89191 Nellingen, Frühlingstr. 13
 Zum 79. Geb. am 20. 6. 96 Frau Betty GÜTTIG geb. Brückner, Nr. 10, in 60489 Frankfurt-Rödelheim, Im Fuldchen 24
 Zum 55. Geb. am 22. 5. 96 Herrn Guido TSCHÖCKE, Nr. 84, in 99867 Gotha, Üllebergstr. 41
 Zum 50. Geb. am 30. 5. 96 Frau Ingrid SCHÖPE geb. Crohn, Nr. 54, in 65618 Selters, Parkstr. 3

RÖVERSDORF

Zum 83. Geb. am 17. 5. 96 Frau Frieda BEER geb. Schwarz, in 66954 Pirmasens-Windsberg, Am Emmersberg 6
 Zum 76. Geb. am 24. 5. 96 Frau Martha SCHMOLLACK geb. Beer, in 25474 Ellerbek, Breslauer Str. 25

SCHÖNFELD

Zum 87. Geb. am 29. 5. 96 Frau Magdalene BERNHARDT, in 31127 Hildesheim, Elzer Str. 30
 Zum 81. Geb. am 11. 6. 96 Frau Frieda LIPS geb. Kaiser, in 31157 Sarstedt, Lindenallee 5, Altenheim St. Nicolai

SCHÖNWALDAU

Zum 70. Geb. am 16. 6. 96 Frau Margarete MÜLLER geb. Klinke, in 33607 Bielefeld, Am großen Holz 18

STEINBERG

Zum 83. Geb. am 18. 5. 96 Frau Dora SCHOLZ geb. Goldmann, in 21775 Ihlienworth NE, Mislag 18

STRAUPITZ

Zum 77. Geb. am 26. 5. 96 Herrn Rudi SCHRINNER, in 56357 Pohl, Mittelstr. 1

TAMMENDORF

Zum 81. Geb. am 15. 6. 96 Frau Else FIEBIG, in 07980 Neugernsdorf 39 bei Greiz

THOMASWALDAU

Zum 89. Geb. am 31. 5. 96 Frau Dora KNAPPE, in 80995 München, Hochlandstr. 39

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 95. Geb. am 9. 6. 96 Frau Frieda CLEMENT geb. Meuer (auch Hohenliebenthal), in 04179 Leipzig, Dr.-Hermann-Duncker-Str. 1
 Zum 84. Geb. am 11. 6. 96 Frau Helene von LEWETZOW geb. Gräfin Vitzthum von Eckstädt, in 14052 Berlin, Westendallee 63
 Zum 83. Geb. am 14. 6. 96 Frau Gertrud RÜFFER geb. Keil, auch Kauffung, in 32120 Hiddenhausen, Damaschkestr. 284
 Zum 80. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Oskar MATTERN, in 21762 Otterndorf, Wiesenstr. 6

Zum 77. Geb. am 21. 5. 96 Herrn Alfred HAINKE, in 63150 Heusenstamm, Ostpreußenstr. 20

Zum 76. Geb. am 31. 5. 96 Herrn Walter SCHWANITZ (Kapelle), in 76532 Baden-Baden, Breslauer Str. 33

Zum 75. Geb. am 23. 5. 96 Frau Gertrud GEISLER geb. Krebs (Ehefrau von Oskar G.), in 50374 Erfstadt, Luxemburger Str. 66

Zum 75. Geb. am 6. 6. 96 Frau Anneliese GEHRMANN geb. Barg, in 24211 Preetz, Wilh.-Raabe-Str. 78

Zum 75. Geb. am 11. 6. 96 Herrn Hans KIEFER, in 10117 Berlin, Leipziger Str. 47

Zum 65. Geb. am 25. 5. 96 Frau Ruth WEISS geb. Kleinert, in 04229 Leipzig, Oeser Str. 40

Zum 65. Geb. am 29. 5. 96 Frau Waltraud KOHLRUSCH geb. Günther (Fleischerei), in 37431 Bad Lauterberg 5, Silkeroder Str. 5

Zum 65. Geb. am 31. 5. 96 Frau Helga-Maria LUZINA geb. Wiemer, auch Kauffung, in 04895 Falkenberg, Fichtestr. 7

Zum 65. Geb. am 30. 5. 96 Frau Gerd BECKER geb. Kaulfuß, in 40231 Düsseldorf, Breslauer Str. 99

Zum 65. Geb. am 1. 6. 96 Frau Lorena HARTWIG geb. Janke, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Grenzweg 4

Zum 60. Geb. am 27. 5. 96 Herrn Ernst GEISLER, Ratschin, in 33813 Oerlinghausen, Welschenweg 34 a

Zum 55. Geb. am 29. 5. 96 Frau Lorene MICHEL geb. Reinert, in 31638 Stöckse, Krs. Nienburg

Zum 50. Geburtstag nachträglich Frau Bärbel SCHNEIDER geb. Büsing (Ehefrau von Hans Sch.), in 26939 Ovelgönne, Südstr. 12

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 4. 6. 1996 Herr Rainer PILGRIM und seine Frau Ines geb. Bingen (Tochter von Ruth Bingen geb. Erkenberg), in 33619 Bielefeld, Tempelhofer Weg 20

ULBERSDORF

Zum 84. Geb. am 11. 6. 96 Frau Elisabeth BUSCH, auch Wolfsdorf, in 59425 Unna, Hermannstr. 30 a

Zum 70. Geb. am 6. 6. 96 Frau Trautel KALK geb. Musche, in 13403 Berlin, Waldstr. 101 A

WILHELMSDORF

Zum 75. Geb. am 9. 6. 96 Herrn Heinz GERSTMANN, in 41462 Neuss, Am Hohen Weg 4

Zum 65. Geb. am 16. 6. 96 Herrn Edgar HENDLER, in 95100 Selb, Vilitzer Str. 8

Zum 65. Geb. am 16. 6. 96 Frau Helga MEYER geb. Gendler, in 37699 Fürstenberg/Weser, Gartenstr. 3

WITTENDORF

Zum 97. Geb. am 31. 5. 96 Frau Gertrud LANGE, in 59174 Kamen-Heeren, Zum Mühlbach 11

Zum 89. Geb. am 23. 5. 96 Frau Gertrud SEIFERT geb. Volkmann, in 58511 Lüdenschied, Brunestr. 16

Zum 87. Geb. am 14. 6. 96 Frau Anneliese BERGER, in 49090 Osnabrück, Schweriner Str. 9

Zum 81. Geb. am 6. 6. 96 Frau Käthe SCHOLZ geb. Becker, in 49439 Holzwickede, Im Schwarzen Adler 21

Zum 75. Geb. am 28. 5. 96 Frau Elsbeth BRASCHWITZ geb. Kunzendorf, in 79576 Weil am Rhein, Grenzweg 6

Zum 55. Geb. am 26. 5. 96 Herrn Horst KINDLER, in 59174 Kamen, Westicker Str. 47

WOITSDORF

Zum 77. Geb. am 19. 6. 96 Herrn Günther DUCKHORN, in 12209 Berlin, Woltmannsweg 36

Zum 75. Geb. am 22. 5. 96 Herrn Herbert SCHEUNER, in 04519 Kreuma, Dorfstr. 18

WOLFSDORF

Zum 84. Geb. am 11. 6. 96 Frau Elisabeth BUSCH, auch Ulbersdorf, in 49425 Unna, Hermannstr. 30 a

† Unsere Toten †

HAYNAU

DÖRNER, Hildegard geb. Scholz, Mönchstr., Goldenstedt, im Juni 1995, 85 Jahre

SIEMENS, Hedwig geb. Dinter, Bahnhofstr., am 2. 4. 96, 82 Jahre

WILDE, Kurt, 31171 Nordstemmen, Bruchhoefenstr. 5, am 22. 3. 96, 86 Jahre

WANDEL, Gertrud, 53343 Berkum-Wachtberg, am 4. 9. 95, 93 Jahre

BISCHDORF

HEILMANN, Frieda geb. Deunert, Nr. 16, in 39343 Schackensleben, Thielestr. 124, am 4. 4. 96, 85 Jahre

FALKENHAIN

KRÖNCKE, Charlotte, 21745 Hemmoor, Stüvenstieg 10, am 11. 4. 96, 76 Jahre

KAUFFUNG

LABENDA, Ursel geb. Überall, Tschirnhaus 3, in 44804 Bochum, Staudenweg 3, am 29. 3. 96, 71 Jahre

JÄCKEL, Maria geb. Schlesinger, 48565 Steinfurt, Auf dem Esch 11, am 15. 1. 1991, 64 Jahre

APEL, Selma geb. Doms, 35683 Dillenburg, Hollerstr., ohne nähere Angaben

WAHSNER, Elli, Hauptstr. 31. 95686 Fichtelberg, Gottesgab 30, am 21. 4. 96, 65 Jahre

KLEINHELMSDORF

RUFFER, Elisabeth geb. Haugner, 51491 Overath, Am Berg 4, November 1992, 96 Jahre

PROBSTHAIN

ARLT, Gotthard, 48341 Altenberge, Krüselstr. 6, am 5. 3. 96, 87 Jahre

SCHNEEBACH

SEIFFERT, Elsa geb. Schneider und SEIFFERT, Willi, 53757 St. Augustin, Buisdorf, Am Rosenhain 5, am 27. 12. 95, 70 Jahre, und am 28. 2. 96, 83 Jahre

ULBERSDORF

BUSCHTÖNS, Anni geb. Börner, 42651 Solingen, Allgäustr. 19, am 8. 4. 96, 58 Jahre

WILHELMSDORF

KNOBLOCH, Hedwig, 14770 Brandenburg, Feierabendheim »Haus Wilhelmsdorf«, am 12. 4. 96, 92 Jahre

Gesucht wird

Nr. 171

Gesucht werden Schülerinnen des Jahrgangs 1932/33 der Mädchenschule Haynau, Klassenlehrerin Frau Michael.

Schülerinnen und Schüler des gleichen Jahrgangs, die 1943-45 die 1. und 2. Klasse der Oberschule in Haynau besucht haben, werden ebenfalls gesucht.

Nachricht erbeten an **Frau Gerda-Maria Fröhlich geb. Proske, Marienstr. 10, 98701 Großbreitenbach**

Stiftung »Schlesisches Museum zu Görlitz«

Am 16. April 1996 fand in Görlitz in einer Feierstunde die Unterzeichnung der Stiftungsurkunde für das »Schlesische Museum in Görlitz« statt. Die Gründungsurkunde unterzeichneten für den Freistaat Sachsen Staatssekretär Eckhard Noack vom sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, für das Bundesinnenministerium Ministerialdirektor Dr. Hartmut Gassner, für die Stadt Görlitz Oberbürgermeister Matthias Lechner und für die Landsmannschaft Schlesien deren Bundesvorsitzender Dr. Herbert Hupka. Die Finanzierung der Stiftung wird aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Sachsen gesichert.

Ab 1997 ist geplant, den Görlitzer Schönhof, ein Palais der schlesisch-böhmischen Renaissance, als Sitz der Stiftung zu sanieren und auszubauen. Die Gründung der Stiftung geht auf einen Kabinettsbeschluss der Sächsischen Staatsregierung vom 7. November 1995 zurück. Die Stiftung »Schlesisches Museum zu Görlitz« wird eine Stiftung bürgerlichen Rechts sein, die sich für die Erforschung der Geschichte Schlesiens einsetzt und schlesische Kunst und Kultur einem internationalen Publikum präsentiert.

Das Museum, das sich auch als Brücke zwischen deutschen und polnischen Bürgern versteht, wird sich dafür einsetzen, die Bedeutung dieser Region für die deutsche und europäische Kulturgeschichte vor dem Vergessen zu bewahren.

Die Stadt Görlitz bringt in diese Stiftung den Schönhof ein, der der älteste Renaissance-Bau nördlich der Alpen ist. Seine Sanierung und der Ausbau werden etwa 30 bis 40 Millionen DM in den nächsten Jahren kosten, ehe er als Begegnungsstätte seinen Aufgaben voll gerecht werden können, erklärte Oberbürgermeister Lechner und betonte, daß auch bei den polnischen Nachbarn großes Interesse an dieser Museumsarbeit besteht.

Ministerialdirektor Dr. Gassner begrüßte noch einmal den Entschluß der Sächsischen Staatsregierung, mit dieser Stiftung einen Beitrag zur Erhaltung der Kulturgeschichte Schlesiens zu leisten. Gleichzeitig würdigte er die bisherige Arbeit des Fördervereins »Landesmuseum Schlesien«. Nichts kann Menschen besser zusammenführen, als die Kenntnis ihrer Geschichte, meinte er abschließend.

Jutta Graeve



Im Festsaal des Görlitzer Rathauses fand die feierliche Unterzeichnung der Gründungsurkunde für das »Schlesische Museum zu Görlitz« statt. Unser Bild zeigt von links: Staatssekretär Eckhard Noack, den Bürgermeister des polnischen Teiles von Görlitz Jerzy Ozga mit seiner Dolmetscherin, Oberbürgermeister Matthias Lechner und Ministerialdirektor Dr. Hartmut Gassner.
Bild: Jutta Graeve

Erste Ausstellung im Schönhof

Die Landsmannschaft Schlesien lädt zur Eröffnung der Ausstellung der Stiftung Schlesien »Glanz und Elend

der schlesischen Weber«

für den 17. Mai 1996, 19.00 Uhr, in das Landesmuseum Schlesien – Schönhof (Brüderstr. 8), Görlitz, ein.

Neben einem Einführungsvortrag von Dr. Idis B. Hartmann »Glanz und Elend der schlesischen Weber« und einer Lesung aus dem 5. Akt von Gerhart Hauptmanns »De Waber« (zum 50. Todestag von Ger-

hart Hauptmann), gesprochen von Liselotte Weske und Konrad Werner, wird der Schlesische Heimatchor Klitten die Eröffnung mit Weberliedern umrahmen. Den Gästen der Eröffnung ist selbstverständlich Gelegenheit gegeben, die Ausstellung zu besichtigen und an einem Empfang teilzunehmen, gleichfalls können sie eine Demonstration Hirschberger Stickerei durch Gerda Benz erleben.

Die Landsmannschaft Schlesien und die Stiftung Schlesien laden alle Interessierten sowohl zur Eröffnung als auch zu einer späteren Besichtigung der Ausstellung herzlich ein (Eintritt frei).

Erinnerung an die schlesische Heimat nach dem Zweiten Weltkrieg

Ich sitze versunken in Gedanken
in meiner Klausur still allein,
möcht' mit dem Sonnenstrahl,
dem blanken,
recht schnell in meiner Heimat sein.

Der Krieg ist aus! Aus tausend Wunden
liegt blutend da mein Vaterland;
ich aber denk' in allen Stunden
an Schlesien, an den Oderstrand.

Auch ich muß't Heimatland verlassen,
mußt' fort vom alten Vaterhaus.
Ich kann es immer noch nicht fassen,
man wies mich aus der Heimat aus.

Ich denke oft an Schlesiens Berge
und an die schönen Klöster all',
dort, wo im Geisterreich der Zwerge
sein Zepher schwingt Herr Rübezahl.

Ich denke an die grünen Wälder,
an alten Zobten grau und blau,
der uns gedient als Wettermelder,
an Hirschberg und an Schreiberhau.

An Görlitz mit der Landeskronen,
an Grünberg mit dem gold'nen Wein,
an Bunzlau mit dem guten Tone,
an Laubans Taschentücher fein.

In Neusalz spann man festen Zwirn
und Saganer Tuche sind bekannt,
in Glogau gab's von Apfel und Birn'
den guten Most am Oderstrand.

Auch Sprottau, Lüben möcht' ich nennen
und Fraustadt, dann den Schlesiersee.
Steinau und Wohlau muß man kennen,
Bad Trebnitz mit der Hedwigshöh'.

In Haynau möcht' ich weilen,
in Liegnitz gar zu gerne sein,
zur Stadt der Gurken möcht' ich eilen,
möcht' essen von den Bomben fein.

Das alte Goldberg will ich grüßen
und Jauer mit den Würsten fein,
nach Schweidnitz mit dem Schöp's,
dem süßen,
und Striegau mit dem Bruch von Stein.

Bad Salzbrunn möcht' ich wiedersehen,
mein Waldenburg, mein Landeshut,
möcht' in Neurode wieder stehen,
in Glatz, wo schmeckt die Rose gut.

Möcht' wieder einmal
Kroatzbeere trinken
und Schüttbodenkümmel als Likör,
dem alten Schlegel möcht' ich winken,
wo kamen diese Sachen her?

Von Langenbielau zeugt sein Leinen
und Nickel gab's bei Frankenstein,
in Strehlen macht' man aus den Steinen
die Würfel für die Pflasterstein'.

Auch Münsterberg sei nicht vergessen,
Gemüse man dort konserviert',
in Wartha konnt' man Kuchen essen,
den man aus Honig fabriziert.

In Reichenbach gab's große Werke,
in Ohlau rühmt man Gänsebrust,
in Neiße, höre zu und merke,
gab es Konfekt, es war eine Lust.

Auch Oppeln sah man eifrig schaffen,
das gleiche war in Brieg der Fall,
und Kosel mit dem Oderhafen
ist sehr bekannt wohl überall.

Jetzt muß ich Beuthen, Gleiwitz preisen,
auch Hindenburg gehört dazu,
wo man in Kohle und in Eisen
an jedem Tag schuf ohne Ruh'.

Bei Ratibor begann die Grenze,
bei Neustadt war es ebenso,
ich wünsche, daß er weiter glänze,
der Annaberg so stolz und froh.

Groß-Strehlitz kommt nun an die Reihe,
Burg Sost hat Eichendorff gekannt,
als Dichter gab er ihr die Weihe,
macht' sie bekannt im ganzen Land.

Nun grüße ich in Schlesiens Kleide
die Perlen noch von den Bädern all',
Kudowa, Reinerz und Altheide,
Bad Warmbrunn noch auf jeden Fall.

Doch weiter gehen die Gedanken
nach Silberberg und Wölfelsgrund,
wo die Forell'n, die silberblanken,
dir schmecken gut zu jeder Stund'.

Ich denk' an Schlesiens Metropole,
an dich, mein Breslau lieb,
mit deiner Oder, deiner Ohle,
und glaub', daß es nichts schön'eres gibt.

Mein Breslau, Heimat meines Lebens,
dein denk' ich bis zur letzten Stund',
bis es mal heißt, nun wird geschieden
von diesem alten Erdenrund.

Dann will ich still von dannen gehen,
doch eine Bitte schließ' ich ein,
noch einmal möcht' ich Schlesien sehen
und möchte dort begraben sein.

(30. November 1948)

Eingesandt von **Fau Eva Tietze geb.
Hielscher, Haus 3, in 04769 Neu-Casabra,
früher Bielau.**

Geburtstage!

Immer wieder erreichen uns enttäuschte Anrufe oder Briefe von Heimatfreunden, die ihren Geburtstag in der Gratulationsliste unserer Zeitung vermißten.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf folgendes hinweisen:

1. Veröffentlicht werden **alle uns rechtzeitig mitgeteilten Geburtstage** wie 50., 55., 60., 65., 70. und 75. Geburtstag. Ab dem 75. Geburtstag erfolgt die Veröffentlichung dann wieder jedes Jahr.

2. Wir sind auf die Informationen durch unsere Heimatfreunde angewiesen, wenn ein »runder« Geburtstag bevorsteht!

Wir führen eine Kartei mit über 10.000 Karten und wir sind leider nicht in der Lage, diese zu jeder Ausgabe nach den sog. runden Geburtstagen durchzusehen.

Bitte informieren Sie uns bis **spätestens 3 Wochen vor dem Ereignis**, damit eine Veröffentlichung termingerecht erfolgen kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn dieser Hinweis von allen gelesen würde, damit es nicht immer wieder zu Unstimmigkeiten kommt. Vielen Dank!

Ihre

**Goldberg-Haynauer
Heimatsnachrichten**

Andrzej Raj / Andrzej Stachurski

Naturparadies Riesengebirge

112 Seiten - 133 überwiegend
großformatige Farbbilder
format 20,5 x 29 cm - Schutzumschlag
DM 49,80 + Porto u. Verp.

Mit diesem phantastischen Bildband über das heutige Polen und zur Tschechischen Republik gehörende Riesengebirge beweisen Andrzej Raj und Andrzej Stachurski, daß das Riesengebirge mehr zu bieten hat, als die Schneekoppe und Rübzahl.

„Ein sonniger Sommermorgen erwacht über den Gipfeln. Im Tal herrscht noch graues Dämmerlicht, während der flache Bergrücken, über den sich im Osten der Gipfel der Schneekoppe erhebt, schon die ersten Sonnenstrahlen widerspiegelt. Das leuchtende Rot geht allmählich in ein Rosa über, und während das Licht der Sonne sich zu einem intensiven Weiß aufhellt, dringen ihre Strahlen immer tiefer ins Tal hinein, um schließlich die Häuser im Talgrunde zu erreichen...“

133 großformatige Farbbilder belegen und illustrieren Worte wie diese Passage aus der Einleitung.

Zu beziehen durch Ihre Heimatzeitung

**Goldberg-Haynauer
Heimatsnachrichten**

– Abt. Buchversand –

Es war nur ein Traum

Mir träumte des Nachts, ich konnt' daheim,
in meinem Dorf, im Elternhaus sein.
Als wär' ich ein Kind noch, schien es mir,
und alle Lieben, die waren hier.

Ich wußte nichts von Mühe und Plag',
konnt' fröhlich sein doch den ganzen Tag,
ging unbekümmert durch unser Haus,
ließ glücklich in den Garten hinaus.

Die alten Bäume im Blätterkleid,
es war'n noch Freunde aus ferner Zeit.
In ihrem Schatten suchte ich Ruh',
hört' still dem Plätschern des Baches zu.

Gedachte der frohen Kinderzeit,
umgeben von viel Geborgenheit.
Was schon so weit, es ist wieder da.
Erinnerungen rückten ganz nah'.

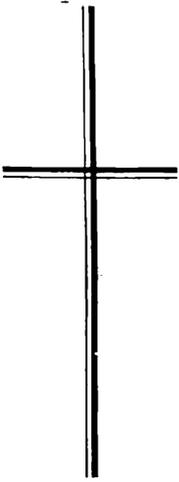
Es war um mich noch so tiefe Nacht,
als ich aus meinem Traume erwacht
mit Freud' und Trauer in meinem Sinn.
Ihr alten Zeiten, wo seid ihr hin?

Könnt' ich doch auch wie ein Vöglein sein,
mich schwingen in die Lüfte hinein,
so oft ich wollt' über Berg und Tal,
die Ferne leicht überwinden all'.

Es war nur ein Traum, kann nie mehr sein.
Doch die Gedanken ziehen allein
über die Weite zur Heimat hin,
und tausendmal liegt auch mein Herz

darin.

**Ilse Schlotte geb. Hochmuth
früher Pilgramsdorf**



Heinz Deyda
Oberstudienrat i. R.
* 13. 3. 1904 † 10. 4. 1996

Wir trauern um ihn:

Hedwig Deyda geb. Pieck
Dr. Hartmut Deyda
Gisela Deyda geb. Tursch
Stephan Deyda

28213 Bremen, Crüsemannallee 52
Sankt Augustin

Die Trauerfeier hat am 20. April 1996 in Bremen stattgefunden.

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

Erle Bach

*In ihrem Atem
schläft die Zeit*

Eine Suche nach Quellen, Wurzeln und Herkunft

Format DIN A5, 168 Seiten broschiert,
mit farbigem Schutzumschlag, Husum-Verlag
DM 15,80 plus Porto und Verpackung

Erle Bach lädt uns ein, ihr nach Hochelbien ins Riesengebirge zu folgen; in ein Land, das für manchen unwirtliche Einöde bedeutet, in den Augen eines liebenden Menschen aber wunderbares Paradies wird. Hochelbien ist auf keiner Landkarte verzeichnet. Aber wie viele andere Menschen auch brechen ein Mann und eine Frau auf, dieses Land – wo die Erde noch nach Erde riecht, wo noch der Klang der feinen Windharfe zu hören ist und wo sich Märchenhaftes neben der Realität behauptet – zu finden. Sie kommen aus zwei Welten, zwei Kriege haben ihr Leben bestimmt. Er hat in Uniform Macht ausgeübt, sie hat hilflos diese Macht erleiden müssen. Sie begegnen sich und werden trotz aller Unterschiede für einen kurzen hochelbischen Sommer Liebende. Erle Bach läßt eine mitreißende Naturkulisse diese ungewöhnliche Liebe umrahmen, und sie spart auch den Schmerz um Vertreibung und Heimatlosigkeit nicht aus.

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

– Abt. Buchversand –

**Werben Sie
für unsere Heimatzeitung!**

BESTELLSCHEIN

An die
GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
30607 Hannover · Postfach 68 01 55

Ich bestelle hiermit ab _____
die **GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**

Name, ggfs. auch Geb.-Name Geb.-Datum

Straße

Wohnort

Heimatanschrift in Schlesien

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11/9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x – am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten **3 Wochen** vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgeld: Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1-spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,15 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1-spaltige Anzeige DM 1,- zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskriptensendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.

Wandern in Rübezahls Reich

Mit Rucksack und Kamera durch das Riesengebirge
von Klaus Ullmann

166 Seiten – 65 Farbaufnahmen und 41 Illustrationen
von Elisabeth Kobbe-von Kennel
sowie 16 Karten, darunter 2 Aufschlagkarten,
Format 15 x 21 cm, kartoniert, **DM 39,50** + Porto u. Verp.

Der Schlesier Klaus Ullmann gilt als ausgewiesener Kenner der schlesischen Kunst- und Kulturlandschaft. Auf zahlreichen Wanderungen vor und nach dem Zweiten Weltkrieg hat er das Riesengebirge erkundet. Sein Buch ist mehr als ein gewöhnlicher Reiseführer. Es verbindet meisterhaft nützliche Reisetips und praktische Hinweise mit der einfühlsamen Schilderung von Land und Leuten.

Mit echt schlesischem Humor präsentiert Klaus Ullmann die Sehenswürdigkeiten rund um das Riesengebirge. Aus eigener Anschauung und aufgrund zahlreicher Erfahrungen hat der Autor die schönsten Wanderrouten durch das Riesengebirge zusammengestellt und mit vielen reizvollen Fotos ergänzt. Darüberhinaus erläutern Illustrationen von Elisabeth Kobbe-von Kennel den Text.

Das Buch »Wandern in Rübezahls Reich« ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

– Abt. Buchversand –